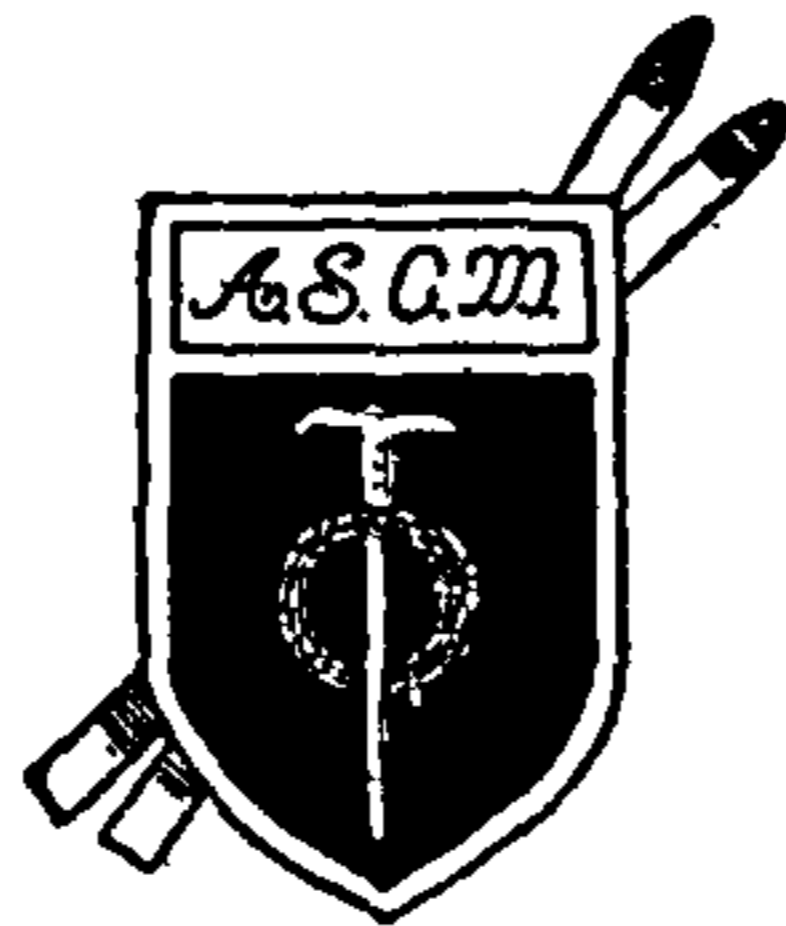


XIII. JAHRES-BERICHT DES AKADEMISCHEN SKI-CLUBS MÜNCHEN

(E. V.)

1918/19



SELBSTVERLAG DES AKAD. SKI-CLUBS MÜNCHEN

MÜNCHEN

UNIVERSITÄTS-BUCHDRUCKEREI DR. C. WOLF & SOHN

1919



Der Krieg hat, wie er die Mehrzahl aller deutschen Männer in das Heer einberief, auch unsere Mitglieder fast alle an die Front gestellt. So ist fünf Winter hindurch beinahe jede touristische oder sportliche Tätigkeit von Mitgliedern unseres Clubs unterblieben und damit ist zugleich die Notwendigkeit und Möglichkeit der Erstellung von Jahresberichten entfallen. Unser Dank wird alle Zeit denjenigen gelten, die ihre zeitweilige oder dauernde Anwesenheit in München dazu benutzten, in gewiß nicht müheloser Arbeit durch die Clubberichte während des Krieges den Zusammenhalt unter den weit verstreuten Kameraden aufrecht zu erhalten.

Zum ersten Male nach dem Kriege erscheint nun wieder ein Jahresbericht. Wenn er ein wesentlich anderes Gesicht zeigt als alle seine Vorgänger, so ist das in den Verhältnissen begründet. Die Berichte über die Touren der einzelnen Mitglieder sowohl wie die Zusammenstellung der unternommenen Touren können infolge der auch während des vergangenen Winters erzwungenen, nahezu vollständigen touristischen oder skisportlichen Untätigkeit nicht erscheinen. Wir haben es daher unternommen, unsere Mitglieder jetzt, da endlich einigermaßen feste Verhältnisse eingetreten sind, zu sammeln, um nun von Neuem am Ausbau des Clubs weiterzuarbeiten. Nachdem wohl die Mehrzahl von uns wieder an ihren alten oder an neuen Wohnsitzen dauernd Aufenthalt genommen hat, zum größten Teil wohl auch eine dauernde Berufstätigkeit aufgenommen hat, wollen wir das, was wir über jeden Einzelnen erfahren konnten, in diesem Bericht niederlegen. Leider ist es uns nicht gelungen, über einige unserer Mitglieder irgendwelche Nachrichten zu erlangen. Diese sind im Bericht namentlich aufgeführt und wir wären sehr froh darüber, wenn dieser oder jener uns über den Verbleib dieser Kameraden Auskunft erteilen könnte.

Wir hatten, als wir im Herbst vorigen Jahres das erste Wintersemester nach dem Kriege eröffneten, gehofft, eine, wenn auch nur geringe skisportliche Tätigkeit entfalten zu können. Einigen wenigen ist das ja wohl auch gelungen. Irgend eine geschlossene Unternehmung war aber, in erster Linie durch die mißlichen Verkehrsverhältnisse und das Verbot der Skibeförderung auf der Bahn, unmöglich. Auch eine geplante, gemeinsame Frühjahrsstour unterblieb, in der Hauptsache aus diesem Grunde. Die Abhaltung von wöchentlichen Clubabenden scheiterte daran, daß wir keinen geheizten Raum finden konnten;

leider stehen wir auch diesen Winter mit zweifelhaften Aussichten vor dieser Frage. Da war denn, für die mangelnde sportliche Tätigkeit zwar ein magerer Ersatz, für den Zusammenhalt unserer Münchener Kameraden aber eine erfreuliche Erscheinung, der fast immer sehr lebhaft Besuch unserer wöchentlichen Kegelabende, die wir während des Winters im Künstlerhause abhielten, die jetzt wieder in der altgewohnten Kegelbahn der Torggelstube stattfinden. Nur durch sie war es uns möglich, wenigstens einige neue Mitglieder kennen zu lernen und zu gewinnen. Die wöchentlich am Mittwoch stattfindenden Kegelabende in der Torggelstube werden wir den ganzen Winter über beibehalten.

Das von früheren Jahren her bekannte und beliebte Nebenzimmer im Schottenhamel ist leider im Winter nicht beheizbar und darum unmöglich. So sind wir in den nicht weniger bekannten Augustiner zurückgekehrt, in dessen Kneipzimmer wir alle 14 Tage, beginnend mit Montag, 3. November, unsere Clubabende abhalten werden. Am ersten Clubabend wird unser Dr. Groethuysen das Semester mit einem Lichtbilder-Vortrag über „Sommer- und Winterbilder aus den Westalpen“ eröffnen. Alle Mitglieder bitten wir, uns auf Clubabend und Kegelbahn ihnen als mögliche junge Mitglieder geeignet erscheinende, studierende Bekannte als stets willkommene Gäste zu schicken.

Jetzt stehen wir vor einem neuen Wintersemester. Daß wir auch dieses Jahr wieder unsere skisportliche Tätigkeit sehr werden einschränken müssen, erscheint leider jetzt schon sicher. Immerhin hoffen wir wenigstens, daß wir, etwa im Januar 1920, eine Clubwoche zustande bringen können. Wir denken hier, da österreichische oder schweizer Plätze nicht in Frage kommen, besonders an Aschau (Chiemgau), Hindelang, Gunzesried, Balderschwang (Allgäu). Mit allen diesen werden wir wegen Unterkunft in Verbindung treten. Da leider der Anfang des Januar in Oberbayern und Schwaben sichere Schneelage noch nicht verspricht, so denken wir daran, die Woche Ende Januar oder Anfang Februar abzuhalten. Entgegen dem früheren Gebrauch regen wir an, daß diesmal auch die Frauen und Schwestern von Mitgliedern sowie besonders die Witwen gefallener Clubkameraden teilnehmen.

Wir wissen wohl, daß die Schwierigkeiten, in erster Linie durch das sicher wieder zu erwartende Verbot, Skier auf der Bahn zu befördern, groß sein werden. Aber gerade deshalb ist es, wenn überhaupt eine Clubwoche zustande kommen soll, dringend notwendig, daß alle, die an einer Clubwoche teilnehmen wollen und können, baldigst ihre Wünsche und mögliche Teilnahme uns melden.



EHREN-TAFEL.

Während des Krieges sind folgende Mitglieder den Heldentod gestorben:

Abel Karl, stud. med., gefallen als Sanitäts-Vizefeldwebel am 23. 9. 15 im Osten.

Asmus Hermann, Dr. iur., Gerichts-Assessor, gefallen als Leutnant am 18. 11. 14 bei La Bassée.

Cropp Richard, Dr. iur., Referendar, gefallen als Leutnant am 28. 8. 14 im Osten.

Deninger Karl, Dr. phil., a. o. Professor, gefallen als Rittmeister am 15. 12. 17 in Italien.

Driessen Walter, Dipl. ing., gef. als Leutnant am 8. 8. 16 vor Verdun.

Gastel Max, Dr. med., gef. als Hauptmann am 12. 11. 14 bei Verdun.

Goetz Otto Walter, Dr. iur., gefallen als Leutnant Ende August 14 im Westen.

Hanfstaengl Egon, Verleger, gefallen als Leutnant am 3. 5. 15 bei Peronne.

Haniel Kurt A., Dr. phil., gefallen als Unteroffizier am 29. 12. 14 im Westen.

Hertz C. H., stud. iur., gefallen als Leutnant der Fliegertruppen im Sommer 1918 im Westen.

Jourdan Walter, stud. rer. pol., gefallen als Leutnant am 24. 12. 16 in Rumänien.

Kramer Julius, Dr. med., gefallen als Assistenz-Arzt am 26. 8. 14 bei Lunéville.

Mez Artur, Dr. iur., Regierungs-Assessor, gefallen als Leutnant am 1. 11. 16 an der Somme.

Mylius Hugo, Dr. phil., gestorben in München im Februar 1918 an den Folgen einer Erkrankung im Felde.

Schraube Hans, Dr. phil., gefallen als Leutnant am 24. 3. 18 im Westen.

Tambosi Hans, stud. chem., gefallen als Unteroffizier am 17. 4. 15 in den Vogesen.

Berg Leif, Kaufmann, starb im Dezember 1915 in seiner Heimat.

Matter Hermann, Dr. iur., starb im Frühjahr 1919 an Grippe in Säckingen in Baden.

Wir werden die teuren Toten nie vergessen!

Berichtsjahr 1918/19.

Zu Beginn des Winter-Semesters 1918/19 zählte der Club 99 Mitglieder.

Aufgenommen wurden im Laufe des Jahres:

a) ordentliche Mitglieder:

1. Feuchtmayr Franz, stud. iur. aus Murnau (Oberbayern),
2. Rolfes Karl, stud. oec. publ. aus Freiburg i. Br.

b) außerordentliche Mitglieder:

1. Ruederer Ludwig, stud. chem. aus München,
2. Schramm Ludwig, Dr. med. aus München.

Gestorben ist Dr. iur. Hermann Matter aus Säckingen in Baden.

Die Zahl der Mitglieder am Ende des Sommer-Semesters 1919 betrug demnach 102.

Im Winter-Semester setzte sich die Vorstandschaft folgendermaßen zusammen:

Vorsitzender: Dr. med. Richard Seitz,
Schriftführer und Kassenwart: stud. chem. Herbert Hafner.

Die Zusammensetzung der Clubleitung blieb im Sommer-Semester unverändert.

Bericht über die Mitglieder.

Die Fragebogen, die wir etwa Mitte September an alle unsere Mitglieder ergehen ließen, sind leider von vielen unbeantwortet geblieben, so daß sich diese zum Teil mit einem Fragezeichen hinter ihrem Namen begnügen müssen.

Aas, Thorleif: Hat, wie aus den Kriegschroniken bekannt sein wird, im April 1916 München verlassen und ist nach Christiania gezogen, wo es ihm wohl ergeht.

van Affelen Louis: Als Neutraler hat er die meiste Zeit während des Krieges in München verbracht und da eine Zeitlang die Kriegschroniken redigiert. Im Juni dieses Jahres hat er geheiratet und hat eine Stellung als Ingenieur inne.

Ammann Rudolf?

Asal Karl?

Aubin Ernst: Ist nach Kriegsende in das väterliche Geschäft eingetreten. Ob er wohl dem Zug der Zeit und des Clubs folgend bald seine Junggesellenlaufbahn enden wird? Wir wissen nicht, aber wir hoffen das Beste!

Aubin Gustav: Nachdem er fast bis zuletzt im Felde stand, ist er nach Halle zurückgekehrt und dort vor kurzem ordentl. Professor geworden, wozu wir stolz und herzlichst gratulieren.

Aubin Hermann: Ist zuletzt als Batteriekommandant am Monte Maggio, östlich Rovereto gestanden, befand sich zur Zeit des Zusammenbruches auf Urlaub und hat, wie er schreibt, am 4. November seine Uniform ausgezogen. Jetzt hat er in Bonn seine Tätigkeit als Privatdozent für Geschichte wieder aufgenommen.

Baisch Erich: Nach mancherlei Fährlichkeiten durch Bolschewiki bedroht, durch die Ukraine per Bahn heimgekehrt. Die von ihm 1917 prinzipiell schon angenommene Assistentenstelle in Halle, hat er wegen Habilitationsschwierigkeiten nicht angetreten und ist seit März 1919 wissenschaftlicher Hilfsarbeiter an der physikalisch-technischen Reichsanstalt in Charlottenburg.

Bally Rudolf: Ist mit dem Res.-Feldlazarett 40, wohin er erst kurz versetzt war, im Fußmarsch in die Heimat gelangt und am 23. November 1918 in Köln eingetroffen. Als Linksrheinischer wurde er sofort entlassen und ist nun als Assistent an der chirurgischen Universitätsklinik in Köln tätig. Mit Hermann Aubin kommt er viel zusammen und will auch mit den Düsseldorfer Asemiten Fühlung nehmen. Er schreibt: „Hat keiner von den Asemiten Lust, seine Studien auf der neuen Universität Köln aufzunehmen?“ Lieber Bazi, schicken Sie uns erst junge Leute hierher, dann können wir vielleicht einmal solche nach Köln schicken.

Bassermann Theodor?

de Beauclair?

Berg Hans Heinrich: Ist mit seiner Truppe von der Westfront zurückgekehrt und hat nun als Volontär-Assistent an der medizinischen Klinik in Marburg eine vorläufige Heimat gefunden. Von seiner Heimat, St. Goarshausen am Rhein, berichtet er Trauriges: Die Franzosen benehmen sich hundsgemein dort. Er war vor kurzer Zeit urlaubsweise hier in München, doch verbrachte er unklugerweise die meiste Zeit seines hiesigen Aufenthaltes im Krankenhaus als Diphtheriekranker.

Biehler Bruno: Gehört, nachdem nunmehr sogar Lupus und Keenig sich verlobt haben, zu unseren geringen, unverheirateten Restbeständen. In der größten Sommerhitze hat er sein Regierungsbaumeister-Examen gemacht. Leider werden wir bald auch unsern treuen „Roten“ verlieren, da er im kommenden Jahr nach Freiburg übersiedeln will.

Björkstén Karl: Zieht als Fischverständiger in das Aseminstitut (Biolog. Versuchsanstalt) wo Nutsch und Keenig wirken.

Bösch Hermann?

Böttcher Wilhelm?

Braß Kurt: Unser Braß hat seinen Fragebogen so fleißig bemalt, daß wir ihm das Wort in der Ich-Form erteilen. „Als Leutnant und Oberleutnant des K. u. K. 13. Schützenregiments (46. Schützendivision) in der Armee Dank habe ich den Feldzug vom 1. 8. 14—18. 11. 14 mitgemacht und bin dann schwer verwundet in russische Gefangenschaft geraten. Die von mir mitgemachten Schlachten und Gefechte sind: Schlacht bei Krasnik 23.—28. 8. 14; Stellungskämpfe vor Lublin 29. 8.—10. 9. 14, Rückzugsgefechte 10.—15. 9. 14; Gefecht bei Pechów 4. 10. 14; Schlacht bei Iwangorod 22. 10.—26. 10. 14; Rückzugsgefechte 27. 10.—6. 11. 14; Gefechte zur Einleitung der Schlacht von Limanowa-Lapanow 16.—18. 11. 14. Bis November 1917 in russischer Kriegsgefangenschaft, war ich vom 18. 11. 17—16. 12. 17 im Dänischen Lazarettlager Hald interniert gewesen und bin endlich nach 3 1/2 Jahren Kriegsgefangenschaft am 21. 12. 17 in die Heimat zurückgekehrt“.

Seine alte Berufstellung als Privatdozent für Farben- und Textilchemie an der hiesigen technischen Hochschule hat er wieder ergriffen und steht zu unserer Freude im Begriff, mit seiner Familie wieder ganz hierher zu ziehen.

Breest Fritz: Wenn es uns unser Keenig nicht in's Gesicht hinein eidlich erhärtet hätte, daß er sich verlobt hat, — kein Mensch würde es ihm glauben. Es ist aber wirklich wahr und wir alle gratulieren ihm von Herzen zu diesem Schritt, dem er schon baldigst seine Verheiratung nachfolgen lassen will. (Ist am 4. 11. 19 erfolgt!)

Im Kriege war er zuletzt im Flieger-Laboratorium Groß-Lichterfelde der Flugzeugmeisterei beschäftigt. Ende November 1918 schied er aus dem Heeresdienst aus und wohnte seitdem mit dem Strowitwer

Braß zusammen. Da Braß jetzt mit Familie eine eigene Wohnung bezieht, entzog sich Keenig spartakistischer Einquartierung durch Verlobung. Seit kurzer Zeit ist er Assistent der biologischen Versuchsanstalt für Fischerei.

Dimmer Hans: Lebt hier in München.

Dörner?

Dorn Leo: Die Kriegschroniken hatten noch nicht gemeldet, daß Spina im Februar 1918 eine Tochter bekommen hat; wir gratulieren herzlich. Zuletzt in der bayr. Kriegslazarett-Abt. 62 in Charleroi als Chirurg tätig, wo ihm in den letzten Tagen Seitz I beigeordnet war. Zusammen haben die Beiden dann per Bahn die Heimat erreicht. Seitdem arbeitet Spina wieder als Chirurg am städtischen Krankenhaus in Kempten.

Elger Rudolf: Lebt als Architekt in Dresden.

Engelhorn Friedrich: Seit August 1914 in japanischer Kriegsgefangenschaft.

Ettle Ernst: Ist als stellvertretender Abteilungsführer eines Res.-Feldartillerie-Regiments in achtwöchentlichem Fußmarsch von der Oise über Bonn in die Lüneburger Heide marschiert und ist Mitte Januar 1919 aus dem Heeresdienst ausgeschieden. Jetzt sitzt er wieder als Rechtsanwalt in seinem Freiburg.

Feuchtmayr Franz: Hat als Leutnant im 9. bayr. Feld-Art.-Regt. mit der 2. bayr. Inf.-Div. den Rückmarsch aus der Gegend Montcornet bis in Gegend Marburg mitgemacht, von da wurde das Regiment mit der Bahn nach Landsberg transportiert und Feuchtmayr im Dezember 1918 entlassen. Jetzt studiert Feuchtmayr Nationalökonomie an der hiesigen Universität.

Feuerstein Otto: Wie so viele Asemiten in letzter Zeit ist auch er in den Ehehafen hineingesteuert, welche Tatsache neben seiner verhältnismäßig jungen Würde als Diplomingenieur dazu beiträgt, daß wir immer mehr aus Alten Herren und immer weniger aus jungen Mitgliedern bestehen.

Finckh Paul: Lebt in Berlin und war vor einiger Zeit hier in München.

Fleischhauer Kurt: Nun haben wir schon eine ganze Reihe von Asemiten, die zu Professoren und sonstigen Leitenden aufgerückt sind. Lassen wir unserem Fleischbank das Wort: „Nach dem Krieg nahm ich zunächst meine alte Stellung als 1. Assistent an der medizinischen Klinik der städtischen Krankenanstalten in Düsseldorf wieder ein. Im März 1919 wurde mir ganz unerwartet nahegelegt, die innere Abteilung an dem Krankenhause der Dominikanerinnen in Düsseldorf-Heerdt (linksrheinisch) zu übernehmen. Ich schied deshalb am 15. Mai aus meiner alten Stellung aus und bin nunmehr mein eigener Herr. Dabei fühle ich mich ganz wohl. Leider liegt das Krankenhaus im belgisch besetzten Gebiet; ich wohne aber im unbesetzten Teil Düsseldorfs und habe bisher durch die Belgier wenig Schwierigkeiten gehabt. Den Weg über die Brücke mache ich öfters zusammen mit Grieving. Auch die Clubkameraden Kehl und Janssen sehe ich öfters...“

Hoffentlich besteht im Januar die Möglichkeit, etwas Clubwochen-ähnliches zustande zu bringen. Ich habe jedenfalls meinen Urlaub dafür angepaßt und würde mich sehr freuen, wenn sich meine Hoffnungen verwirklichen würden.“ — Wir auch, lieber Fleischbank!

Furtwängler Walter: Ist erst sehr spät aus Kleinasien heimgekommen und hat als eines unserer wenigen, von früher her verbliebenen ordentlichen Mitglieder sein Studium der Kunstgeschichte wieder aufgenommen.

Gaertner Erich: War bis zuletzt bei Inf.-Regt. 144 im Felde. Hat die Rückzugsgefechte auf die Maas mitgemacht und dann den Rückmarsch durch Belgien, Luxemburg, die Eifel bis Wetzlar. Wurde als Gemeindebeamter vorzeitig entlassen und ist jetzt Beigeordneter der Stadt Gelsenkirchen. Leider liegt er seit elf Wochen an einer chronischen, im Felde gehalten, aber nicht erkannten Nierenentzündung zu Bett. Am 23. 2. 19 wurde ihm eine Tochter geboren. — Recht baldige Besserung, lieber Gaertner!

Ganghofer August: Auch eine der spärlichen, noch studierenden Stützen von Friedenszeiten her. Studiert Elektro-Chemie in München.

Geis Paul Hugo: Hat vor nicht langer Zeit eine Münchnerin geheiratet und sitzt scheinbar in Freiburg recht in der Wolle. Er sieht noch immer beruhigend aus.

Goenner Rudolf: Von ihm ist Neues nicht zu melden.

Grieving Richard: War zwar im Kriege ein hohes Tier mit dicken Achselstücken und läuft jetzt dann und wann als leitender Ingenieur der Fabrik seines Onkels mit Fleischhauer in Düsseldorf über die Rheinbrücke, ist aber sonst sehr faul. Er versprach, im Juli nach München zu kommen, hat aber weder dies Versprechen gehalten, noch geschrieben, noch den Fragebogen beantwortet. Daß er trotzdem erwähnt wird, verdankt er nur dem Umstand, daß er früher ein brauchbarer Asemit war. Besserung wird ihm nahe gelegt. Ist jetzt Fabrikbesitzer in Düsseldorf, Respekt!

Groethuysen Georg: Steht vor seiner Habilitation als Augenheilkünstler an der hiesigen Universitäts-Augenklinik. Es ist ein sehr treues Mitglied und leitet die Kegelabende in leidenschaftlicher sowie vorbildlicher Weise.

Gruber Karl: Wurde im Juli 1918 Bataillons-Arzt im bayr. 15. Jäger-Regt. im Kaukasus. „Am 1. November begann unsere Rückreise aus Tiflis. In Poti hatten uns die letzten Dampfer sitzen lassen, deshalb mußten wir im Innern und an der Küste bis Mitte Dezember auf Abtransport warten. Wir kamen zur See nach Nikolajew, konnten aber nicht weiter und schlugen uns ein Vierteljahr als „Verbündete“ der Entente mit Ukrainern, Grigorjewianern, Bolschewisten herum. Anfang März rissen Franzosen und Griechen aus unter unserem Schutz und Fürsprachen bei den Bolschewisten, mit denen wir Vertrag abschlossen. Der Dank war: erst überfielen uns die Bolschewisten, dann transportierten uns die Franzosen ab und internierten uns in Saloniki 10 Wochen!

Edelinge! Schließlich Landung 4. Juli in Brunsbüttel.“ Nimmt mit dem kommenden Winter-Semester seine Tätigkeit an der hiesigen techn. Hochschule wieder auf.

Gundlach Karl?

Guyer G. A.?

Hafner Herbert: Stand ebenfalls bis zuletzt als Leutnant im Felde. Jetzt studiert er wieder Chemie an der hiesigen Universität und ist des Vorsitzenden getreue Stütze. Seit vier Wochen liegt er leider wegen Scharlach im Schwabinger Krankenhaus, doch ist er bereits wieder Rekonvaleszent.

Halbreiter Konrad: Es ist wahrhaftig ein Glück, daß der Bericht erstattende Ferienvertreter (Seitz I) sein Schwager ist. Denn Schriftliches ist von ihm nicht zu erlangen. So kann trotzdem gemeldet werden, daß er sich hier des besten Wohlbefindens erfreut. Sollte irgend ein Asemit ein oder mehrere Motorräder brauchen, so sei er als Sachverständiger bestens empfohlen.

Hartmann Hermann: War während des Krieges nicht im Heeresdienst, da er als Zollinspektor bei der Reichsaufsicht der Zölle und indirekten Steuern nicht abkömmlich war. Infolge Art. 83/I der Weimarer Reichsverfassung wird er voraussichtlich wieder nach Bayern zurückbeordert werden, weiß jedoch noch nicht wann und wohin,

Heimann Joseph: Hat gegen Ende des Krieges ein Infanterie-Bataillon geführt, mit dem er im Divisionsverband über Vouziers-Sedan bis Oberhessen marschierte. Dort wurde das Regiment eingeladen und in Schleswig aufgelöst. Zurzeit ist er Gerichtsassessor am Amtsgericht Köln; außerdem unverbesserlicher und überzeugungstreuer Junggeselle. Seine sehr löbliche Absicht, uns Münchner während des vergangenen Sommers zu besuchen, wurde leider durch die allgemeine Lage vereitelt.

Henke Wilhelm: Unseres Wissens noch als Offizier in der Schweiz interniert.

Herzog Theodor: Nachdem er lange von München abwesend gewesen war, ist er mit Beendigung des Krieges wieder hierher gekommen und wirkt als Privatdozent. Im Sommer wurde ihm eine Tochter geboren.

Hiltermann Bernhard: Seinen Fragebogen hat er zwar nicht beantwortet, doch ist nach einem vor kurzer Zeit von ihm uns abgestatteten Urlaubsbesuch bekannt, daß seine Praxis in Passau blüht, wenn er auch mächtig auf diese Stadt schimpft.

Hoch Rudolf: Auch ihn hat das Kriegsende nach München zurückgeführt, wo er am Schauspielhaus eine ihm sehr zusagende Stellung als Regisseur angenommen hat.

Hoepfner Fritz: Bei ihm ist alles unverändert; nur das von ihm gebraute Bier ist so dünn wie anderswo auch. Im Juli 1919 wurde ihm eine Tochter geschenkt, zu der wir herzlich gratulieren. Doch soll solchen Töchternvätern wie allen Neuvermählten mitgeteilt sein,

daß im Asem eine Bubenära ausgebrochen zu sein scheint; wir bitten um Darnachachtung.

Hutchinson Will.: Hat München endgültig verlassen und sich in der Schweiz niedergelassen.

Janssen Sigurd: Er war im Kriege lange Zeit mit Berg und Biehler zusammen im Alpenkorps. Nun hat er das lange unterbrochene Medizinstudium wieder aufgenommen, leider nicht in München.

Kehl Werner?

Keller Max: Am München-Schwabinger Krankenhaus als dermatologischer Assistent tätig.

Kirsch Robert: Mit der bayer. San.-Komp. 9 ist er im Landmarsch von der Westfront durch Luxemburg in die Heimat zurückgekehrt. Seit Oktober hat er sich in Sagan (Schlesien) als Augenarzt niedergelassen.

Kirschten Arno: In beschwerlichem, gefahrvollem und manchmal abenteuerlichem Landmarsch hat er mit seinem 2. Ulanen-Regiment von Togail (Krim) bis Lyck in Ostpreußen sich durchgeschlagen und ist als einer der Letzten hier eingetroffen. Er ist unverändert. Wie vor dem Kriege sucht er eifrig aber erfolglos nach Gütern, die billig, gut und hochrentabel sein sollen.

Koenig Siegfried: Während des größten Teils des Krieges war er in Norwegen und hat dort geheiratet. Inzwischen ist er Vater einer Tochter geworden. Vor kurzer Zeit ist er vorübergehend in München gewesen, ohne daß leider der Redaktion nähere Kunde von ihm wurde. Jedenfalls geht es ihm gut.

Knorr Hans: Hat im Herbst 1918 geheiratet, war dann im Frühjahr und Sommer dieses Jahres in Freiburg i. Br. mit einer pathologischen Arbeit beschäftigt und lebt jetzt in Jena als Assistent an der chirurgischen Universitätsklinik. Soeben hat er eine Tochter (sic!) geschenkt bekommen. Heil ihm!

Knorr Robert: Wie Pagurus im Kriege allerlei merkwürdige Schicksale erfuhr, so hat er sich jetzt vom Maschineningenieur zum Ingenieur der technischen Abteilung für Torfwirtschaft in München gewandelt. Auch er eines der aus dem Frieden übernommenen unverheirateten Inventurstücke.

Knorr Walter: Ist Volontärassistent an der medizinischen Abteilung des Krankenhauses München-Schwabing.

Kuenzer Bruno: Hat sich mit einer Freiburgerin in München vermählt, lebte einige Zeit, bis er die Einreiseerlaubnis nach Aachen erhielt, in München und ist vor ungefähr 2 Monaten nach Aachen abgereist.

Lossow Otto: Unser lieber Lossow befindet sich seit 2. Juni 1916 in französischer Kriegsgefangenschaft. Seine letzte Nachricht von ihm, die sehr trüb klingt (wie wäre das auch in französischer Gefangenschaft anders möglich!) datiert vom 1. September 1919. Mit ihm hoffen wir alle, daß er bald zu uns zurückkehren könne.

Madlener Max: War die letzte Kriegszeit (November—Dezember 1918) als Oberstabsarzt und Chirurg am Reservelazarett Kempten tätig. Jetzt

hat er seine Stellung als Chefarzt des Krankenhauses in Kempten wieder aufgenommen.

Mähnz Robert: Betätigt sich hier als Volontärarzt an verschiedenen Instituten, zurzeit an der Schlösser'schen Augenklinik.

Meinecke E. P.?

Merlet Erwin?

Müser Hermann?

Odel Gustav?

Odermatt Willy: Befindet sich seit 1916 in der Schweiz. In den Sommerferien 1918 war er als Chirurg bei der Gotthard-Division tätig, wo er Kröpfe usw. dieses Truppenteils zu operieren hatte. Er ist leider noch ledig und laut seinem Bericht besteht keine Aussicht auf Veränderung dieses Zustandes. Im März 1919 hat er mit Skiern das Breithorn gemacht.

Oeking Paul?

Paulcke Wilhelm: Bei ihm keine Veränderung gegen früher. Für das Studienjahr 1919/20 wurde er zum Rektor der Technischen Hochschule Karlsruhe gewählt.

Peppler Albert: War zuletzt im Felde am Observatorium des Marinekorps in Blankenberghe tätig. Vor kurzer Zeit ist er als Professor und Vorstand der badischen Landeswetterwarte an die technische Hochschule Karlsruhe berufen worden.

Raven Wilhelm?

v. Redwitz Wilhelm: Ist Assistent an der hiesigen Universitäts-Frauenklinik. Am 12. 10. 16. hat er geheiratet; am 19. 10. 17. wurde ihm eine Tochter geboren.

Rehn Eduard: Ist nach wie vor a. o. Professor für Chirurgie in Jena.

Rittmeister Kurt: Ist im Fußmarsch durch Belgien über Düsseldorf nach Deutschland zurückgekehrt. Er hat jetzt in Reinhardshausen bei Wildungen seinen Beruf als Architekt wieder aufgenommen und eine Villenkolonie in Reinhardshausen gegründet, die „zur Ansiedelung von Mitgliedern der ersten Gesellschaftsklassen, ehemalige Offiziere, Hof- und Staatsbeamte bestimmt ist“. Mit dem Bau von mehreren Villen ist bereits begonnen.

Rolfes Karl: Leider hat ihn die Münchener Räterepublik und ihre Einwirkung auf die Universität von hier verscheucht, so daß er in Freiburg seine Studien fortsetzt.

Roth Paul: War seit Dezember 1917 zur Herstellung von Gaskampfstoffen nach Höchst am Main reklamiert. Jetzt ist er Chemiker und Betriebsleiter bei den Höchster Farbwerken.

Ruederer Ludwig: Studiert hier Chemie an der Technischen Hochschule, nachdem er sein Gesuch um Pensionierung — es ist aktiver Oberleutnant gewesen — eingereicht hat.

Sattler Hubert: War Regimentsarzt im 1. Grenadier-Regiment und ist im Dezember 1918 mit der aktiven 1. Division zurückgekehrt. Er hat seinen Beruf als Professor und Oberarzt der Universitätsaugenklinik Königsberg wieder aufgenommen.

Schäfer Hans: Ist im Eppendorfer Krankenhaus in Hamburg tätig. Zu der Rubrik: „Änderungen im Familienstand“ des Fragebogens schreibt er: „Mensch sei helle, bleib Junggeselle“. Er will nach einem andern Kontinent und zahlt hohe Provision bei Stellenvermittlung. Arktis oder Antarktis nicht ausgeschlossen!

Schlagintweit Otto: Privatdozent für Geologie in Würzburg. Hat an der Befreiung Augsburgs und Münchens im April und Mai 1919 in einer Batterie tätigen Anteil genommen. Während des Krieges wurden ihm zwei Söhne geboren. (Nachmachen, Asemiten! D. Red.)

Schlubach Hans: Assistent am chemischen Laboratorium des Staates in München. Hat 1914 und 1917 je einen Sohn bekommen. (Also wieder ein Beispiel zur Ermunterung. D. Red.)

Schöller Walter?

Schramm Ludwig: Bei der Befreiung Münchens am 30. April 1919 wurde er am Fuß verwundet; mehrere Mittelfußknochen waren zerschmettert, so daß er jetzt noch damit zu tun hat. Wir wünschen baldige Wiederherstellung.

Schraube Konrad: Doktert in Passau immer weiter.

Schraube Walter: Hat sich in Dortmund als Spezialarzt für Orthopädie niedergelassen und verdient Unsummen. Außerdem ist er an den städtischen Krankenanstalten angestellt. Im Mai 1916 hat er geheiratet; zwei Töchter (1917 und 1919) sind dieser Ehe bereits entsprossen.

von Seidlitz Wilfried: Unverändert Universitätsprofessor für Geologie in Jena.

Seitz Adolf: Ist mit seinem Ballonzug im Fußmarsch von den Vogesen zurückgekehrt und hat sogleich das Gut Kreuzpullach bei Deisenhofen (Oberbayern) übernommen, wo er im Nebenamt Bürgermeister von Oberbiberg und Obermacher der Volkswehr ist.

Seitz Richard: Scheint sich zum Dauervorsitzenden des Asem ausbilden zu sollen. Hat im September 1917 geheiratet. Im Juni 1918 wurde ihm eine Tochter, im August 1919 ein Sohn geboren.

Senner Wilhelm: Lebt in Freiburg, wo er letztes Frühjahr mehrmals mit Hans Knorr zusammentraf. Er steht zurzeit (Oktober 1919) mitten im Staatsexamen der Medizin.

Spreng Albert: War zuletzt im Kriege Flakgruppenkommandeur im südlichsten Vogesenzipfel. Mit seiner Gruppe marschierte geschlossen über den Rhein. Um Donaueschingen wurden die Verbände aufgelöst. Jetzt lebt er in Hierahof bei Lenzkirch (Schwarzwald).

Springer Fritz?

Steche Otto?

Strack Oskar: Hat als Rechtsanwalt unter der Firma Dr. Reunert und Dr. Strack in Hamburg seine Friedenstätigkeit aufgenommen.

Todt Fritz: Arbeitet zurzeit als Bauarbeiter bei der Firma Grün & Bilfinger an einem großen Wehrbau im Inn bei Jettenbach und verdient enormen Lohn. Findet Tätigkeit, Gegend und Verpflegung herrlich und will in Bälde sein Diplomexamen in Karlsruhe bauen.

Ulbrich Max: Wie früher Zahnarzt in Reichenberg in Böhmen.

Wagner Richard?

Walter Alfred: Unser Adolf ist wenig verändert und im allgemeinen und besonderen mit der Welt (übrigens mit viel Grund) wenig zufrieden. Bis vor kurzem Ingenieur bei den Ottowerken G. m. b. H. in München war er sehr beschäftigt. Auch ist er Vorsitzender des D.S.V. geworden.

Werle Otto: Von ihm liegt aus Freiburg seine Verlobungsanzeige vor. Herzlichen Glückwunsch!

Wirth Max Moritz: Hat unlängst eine Tochter bekommen.

Wirtz Robert?

Woerner Anton: Ist seit Kurzem in der väterlichen Firma, Sager & Woerner, München, tätig.

Wolf Ludwig: Von ihm etwas sehr Erfreuliches. Er hat sich, fast gleichzeitig mit Keenig, verlobt, worüber wir sehr erfreut sind. Sonst hat er furchtbar viele und unerfreuliche Arbeit; findet aber immer Zeit für seinen Asem.

Wupperman Otto: Ist in Pinneberg in der väterlichen Fabrik als Direktor tätig, wo er die „Freuden“ eines solchen Postens in der gegenwärtigen Zeit zur Genüge kennen gelernt hat. Würde sich über Asemitenbesuch vor allem auf seinem Gut Rodenbeck riesig freuen.



Mitglieder-Verzeichnis.

Stand bei Beginn des Winter-Semesters 1919/20.

Name	Stand	Adresse	Ein- getreten
------	-------	---------	------------------

I. Ordentliche Mitglieder.

Feuchtmayr, Franz	stud. iur.	München, Konradstr. 7/0 r.	19
Hafner Herbert	stud. chem.	München, Wilhelmstr. 3/II r.	12/13

II. Ausserordentliche Mitglieder.

a) In München anwesend:

Affelen van Saemsfoort, Louis van	Dipl.-Ing.	München, Gedonstr. 4	12/13
Dimmer, Hans	Kaufmann	München, Rheinstr. 24/0	09/10
Ganghofer, August	cand. ing.	München, Mariannenplatz 4/III	11/12
Halbreiter, Konrad	cand. ing.	München, Krumbacherstr. 6	08
Keller, Max	Dr. med.	München, Schwab. Krankenh.	08/09
Ruederer, Ludwig	stud. chem.	München, Mariannenplatz 4/III	19
Schramm, Ludwig	Dr. med.	München, Georgenstr. 23/III	19
Woerner, Anton	cand. ing.	München, Von der Tannstr. 29	11/12

b) Auswärtige:

Beard, Edgar	unbekannt	unbekannt	11/12
Engelhorn, Friedrich	Dr. phil.	z. Zt. in jap. Kriegsgefangenschaft Gefangenenheim 15 Nagoja, Jap.	05/06
Furtwängler, Walter	stud. phil.	Freiburg i. Br., Maria Theresia- straße 15	08/09
Hutchinson, Will.	Chemiker	le Frêne, la Tour de Peilze (Waadtland)	12/13
Janssen, Sigurd	cand. med.	Düsseldorf, Duisburgerstr. 75	13/14
Kuenzer, Bruno	Dr. phil.	Aachen	04/05
Merlet, Erwin	Dr. med.	unbekannt	
Müser, Hermann	Fabrikdirektor	Hamburg, Alsterufer 11	08/09
Odel, Gustav	unbekannt	unbekannt	02/03
Oeking, Paul	unbekannt	unbekannt	08/09
Raven, Wilhelm	Dr. med.	Hannover-Kirchrade, Kaiser Wilhelmstr. 7	03/04
Rolfes, Karl	stud. oec. publ.	Freiburg i. Br., Mercystr. 8/II	19
Schöllner, Walter	Kaufmann	Zürich, Zeltweg 34	13/14
Seitz, Adolf	Landwirt	Gut Kreuzpullach b. Deisenhofen (Oberbayern)	12/13

Name	Stand	Adresse	Ein- getreten
Senner, Wilhelm	cand. med.	Freiburg i. Br., Holbeinstr. 8	12/13
Springer, Fritz	Dr. iur.	Charlottenburg, Hardenberg- straße 10	03/04
Todt, Fritz	cand. ing.	Pforzheim, Durlacherstr. 66	11/12

III. Alte Herren.

a) In München anwesend:

Biehler, Bruno	Dipl. ing. Reg.-Baumeister	München, Destouchestr. 38/1	05/06
Brass, Kurt	Dr. phil. Privatdozent	München, Karl Theodorstr. 14	09/10
Breest, Fritz	Dr. phil.	München, Agnesstr. 22	02/03
Feuerstein, Otto	Dipl.-Ing.	München, Agnesstr. 10	12/13
Goenner, Rudolf	Dr. jur. Kunstmaler	München, Franz Josephstr. 32/IVr.	06
Groethuysen, Georg	Dr. med.	München, Nymphenburgerstr. 148	05
Gruber, Karl	Dr. med. Privatdozent	München, Pienzenauerstr. 32	Gründer
Hoch, Rudolf	Schauspieler	München, Kaiserstr. 23	Gründer
Kirschten Arno	Dipl.-Oec.	München, Ainmillerstr. 9	03/04
Knorr, Robert	Dipl.-Ing.	München, Galeriestraße 35a, Pension Rüb	04/05
Knorr, Walter	Dr. med.	München, Schwanthalerstr. 99	07/08
Lossow, Otto von	Dr. med. Leutn. d. Res.	München, Sophienstr. 6/IV, z. Z. in Kriegsgefangenschaft Dépôt d'Officiers prisonniers de guerre, Châteauroux (Indre)	11/12
Mähnz, Robert	Dr. med.	München, Ludwigstr. 22a, Garten- gebäude, Pension Gartenheim	03/04
Redwitz, Wilhelm, Frhr. von	Dr. med.	München, Schubertstr. 3	10/11
Schlubach, Hans	Dr. phil.	München, Widenmayerstr. 42	07/08
Seitz, Richard	Dr. med.	München, Sophienstr. 1a/II, Tel. 8341	09/10
Walter, Alfred	Dipl.-Ing.	München, Adelheidstr. 34/III	05/06
Wolf, Ludwig	Buchdruckerei- besitzer	München, Jungfernturmstr. 2	07/08

b) Auswärtige:

Ammann, Rudolf	Reg.-Baumeister	unbekannt	02/03
Asal, Karl	unbekannt	unbekannt	08/09
Asmus, Hermann	Dr. iur.	unbekannt	03/04
Aubin, Gustav	Dr. iur. et oec. publ. o. ö. Professor	Halle a. d. Saale, Mozartstr. 10	02/03
Aubin, Hermann	Dr. phil.	Bonn, Schillerstr. 13	05/06

Name	Stand	Adresse	Ein- getreten
Baisch, Erich	Dr. phil.	Berlin-Lichterfelde, Mommsen- straße 3	04/05
Bally, Rudolf	Dr. med.	Köln-Lindenthal, Joseph Stelz- mar.nstr. 26a	03
Bassermann, Theodor	Forstassessor	unbekannt	02/03
Beauclair, Viktor de	Kaufmann	Freiburg i. Br., Karlstr. 83/II	01/02
Berg, Hans Heinrich	Dr. med.	Marburg, med. Universitätsklinik	10/11
Björkstén, Karl	Architekt	Würzburg, Seebergstr. 1	02/03
Bosch, Hermann	Forstassessor	Todtmoos i. Baden	01/02
Böttcher, Wilhelm	Dr. med.	Berlin-Siemensstadt, Reisstr. 14.	01/02
Dörner, Karl	Dr. med.	Ettenheim i. Baden.	01/02
Dorn, Leo	Dr. med.	Kempten i. Allgäu, Grünten- straße R. 209	02/03
Elger, Rudolf	Architekt	Dresden, Nürnbergerstr. 10b	02/03
Ettle, Ernst	Rechtsanwalt	Freiburg i. Br., Kaiserstr. 24	Gründer
Flückh, Paul	Dr. phil.	Berlin-Tempelhof, Hohenzollern- straße 16	Gründer
Fleischhauer, Kurt	Dr. med.	Düsseldorf, Viktoriastr. 17	05/06
Gärtner, Erich	Dr. iur.	Gelsenkirchen, Kaiserstr. 47	Gründer
Geis, Paul Hugo	Dipl.-Ing.	Freiburg i. Br., Urachstr. 31	06/07
Grieving, Richard	Dipl.-Ing.	Düsseldorf, Mozartstr. 8	10/11
Gundlach, Karl	Dr. phil.	Jena, Johann Friedrichstr. 36	02/03
Guyer, G. A.	Direktor der Jungfraubahn	Zürich, Börsenstr. 18	03
Heimann, Jos. M.	Dr. iur.	Köln, Neusserplatz 12	01/02
Henke, Wilhelm	Dr. phil.	Berlin SW., Tile Wartenbergstr. 11	02/03
Hiltermann, Bernhard	Dr. med.	Passau, Ludwigstr. 382	04/05
Hoepfner, Fritz	Brauereidirektor	Karlsruhe, Graf Rhenastrasse	01/02
Kehl, Werner	Assessor	Düsseldorf, Luisenstr. 2	05/06
Kirsch, Robert	Dr. med.	Sagan (Schlesien)	03/04
Koenig, Siegfried	Dipl. oec.	Slemdal b. Kristiania, Villa Karina	10/11
Knorr, Hans	Dr. med.	Jena, Chirurg. Universitätsklinik	06/07
Madlener, Max	Dr. med.	Kempten i. Allgäu	05/06
Meinecke, E. P.	Dr. phil.	unbekannt	03/04
Odermatt, Willy	Dr. med.	Basel, Chirurg. Universitätsklinik	09/10
Paulcke, Wilhelm	Dr. phil.	Karlsruhe-Mühlburg, Bachstr. 28	03/04
Peppler, Albert	o. ö. Professor	Karlsruhe, Seminarstraße	02/03
Rehn, Eduard	Dr. phil.	Jena, Forstweg 16	03/04
Rittmeister, Kurt	a. o. Professor	Jena, Forstweg 16	03/04
Roth, Paul	Dr. med.	Reinhardshausen bei Bad Wildungen (Waldeck)	02/03
Sattler, Hubert	Architekt	Reinhardshausen bei Bad Wildungen (Waldeck)	02/03
	Dr. phil.	Höchst a. Main, Robertstr. 24	Gründer
	Dr. med.	Königsberg, Lisztstr. 6	02/03
	Univers.-Prof.		

Name	Stand	Adresse	Ein- getreten
Schäfer, Hans	Dr. med.	Hamburg 20, Eppendorfer Kran- kenhaus	03/04
Schlagintweit, Otto	Dr. phil. Privatdozent	Würzburg, Scheffelstr. 3	03/04
Schraube, Konrad	Dr. med.	Passau, Ludwigstr. 18	02/03
Schraube, Walter	Dr. med.	Dortmund, Knappenberger- straße 99/II	06/07
Seidlitz, Wilfried von	Dr. phil. Univers.-Prof.	Jena, Reichardsteg 4	01/02
Spreng, Albert	Dr. phil. Dipl.-Ing.	Hierahof bei Lenzkirch (Schwarzwald)	Gründer
Steche, Otto	Dr. phil. Privatdozent	Frankfurt a. Main, Bockenheimer Landstraße 95/III	02/03
Strack, Oskar	Dr. iur. Rechtsanwalt	Hamburg 21, Adolfstr. 59	02/03
Ulbrich, Max	Dr. med.	Reichenberg i. B., Schückerstr. 25	02/03
Wagner, Richard	Ger.-Assessor	unbekannt	03/04
Werle, Otto	Rechtsanwalt	Freiburg i. Br., Bahnhofstr. 8	Gründer
Wirth, Max M.	Ingenieur	Frankfurt a. M., Hermannstr. 42	03
Wirtz, Robert	Dr. med.	Düren (Rheinland)	01/02
Wuppermann, Otto	Kaufmann	Hamburg, Gryphiusstraße	11

Offizielle Gäste.

Aas, Thorleif	Kaufmann	Skojen-Station bei Kristiania (Norwegen)	13/14
Aubin, Ernst	Kaufmann	Reichenberg i. Böhmen	08/09
Hartmann, Hermann	Zollinspektor	Altona, Rainvilleterrasse 9/II	05/06

Von folgenden Mitgliedern sind an sie gerichtete Briefe als unbestellbar zurückgekommen und es besteht daher für uns keine Möglichkeit, mit ihnen in Verbindung zu treten. Wer immer von einem derselben Kenntnis hat, möge dem Club davon Nachricht geben:

Amman, Rudolf — Asal, Karl — Asmus, Hermann — Bassermann, Theodor — Beard, Edgar — Meinecke, E. P. — Merlet, Erwin — Odel, Gustav — Oeking, Paul — Wagner, Richard.

Clubadresse: Dr. Richard Seitz, München, Sophienstr. 1 a, Telephon 8341.

Clublokal: Torgelstube am Platzl.

Da verschiedentlich noch Unklarheit über die zu zahlenden Clubbeiträge zu herrschen scheint, sei folgendes bemerkt:

Während des Krieges sind regelmäßige Beiträge so gut wie nicht eingegangen. Die Kriegschoniken wurden fast restlos durch die freiwilligen Spenden aufgebracht. Wir hielten es nicht für tunlich, die Beiträge für alle Kriegsjahre nachzufordern, sondern haben in der geschäftlichen Sitzung vom 12. Dezember 1918 beschlossen: Die Mitgliedsbeiträge werden in selber Höhe wie vor dem Kriege erhoben; von Münchener Mitgliedern Mk. 15, von auswärtigen Mitgliedern Mk. 6. Außerdem wird von jedem Mitglied ein gleicher, außerordentlicher Mitgliedsbeitrag von Mk. 15 erhoben. Wer die Zahlung für 1918/19 noch nicht geleistet hat, möge seinen Beitrag unverzüglich an den Kassenswart, Herbert Hafner, München, Wilhelmstraße 3/II abführen.

Kassenbericht für das Jahr 1918/19.

	M	P		M	P
Vermögen:			Ausgaben:		
5%ige Deutsche Reichsanleihe	2 800	—	Vorstand, Schriftführung, Kassa	46	45
Einnahmen:			Drucksachen	99	50
Aktivrest vom Jahr 1917/18	286	46	Clubzeichen	412	50
Mitgliedsbeiträge und Stiftungen	1 345	25		558	45
Zinszuwachs aus Wertpapieren	70	—			
Verkauf von Clubzeichen	35	—	Saldo	3 978	26
	4 536	71		4 536	71

München, den 12. Oktober 1919.

Dr. Fritz Breest †

Mit Breest hat der Asem eines seiner ältesten Mitglieder, haben viele von uns einen lieben, treuen Freund, einen guten Kameraden verloren. Unser „Keenig“ — so war, wie wir alle wissen, sein Asemname — war kein Durchschnittsmensch, kein neutrales Mitglied unseres Clubs. Er war eine typische Persönlichkeit, äußerlich und in seinem Charakter, er hatte neben einer ausgesprochenen Höflichkeit Ecken und Kanten, deren er sich jedoch selbst durchaus bewußt war. Ging man aber tiefer, so traf man auf einen prächtigen, ehrlichen, hochanständigen Menschen, auf einen ausgezeichneten, opferbereiten Kameraden, den man lieb haben mußte, wenn man sich auch öfters, meist mehr scherzhaft, mit ihm „hackelte“. So, wie er sein deutsches Vaterland mit ganzer Seele liebte und unter seinem Unglück litt, hing er auch mit jeder Faser an seinen Bergen, in die es ihn Sommer und Winter immer wieder hinzog, bis sie ihm zum Grabe wurden. Wer Keenig näher kannte, wußte, daß mit seiner Liebe zu den Bergen eine gewisse Tragik verbunden war, die durch sein ganzes Mannesleben ging. Er hatte den Drang, große und schwere alpine Leistungen zu vollbringen, aber er fühlte immer wieder, daß seine Kräfte nicht ganz dazu ausreichten. So kam es oft bei ihm zu einer gewissen Resignation, einer Erscheinung, die seiner Person überhaupt ein charakteristisches Gepräge gab, auch in seinem Beruf. Erst kurz vor seinem Tode wich diese Resignation einem frischen, tätigen Optimismus, sicherlich mit eine Folge seiner so glücklichen, wenn auch schmerzlich kurzen Ehe. Er hatte die Frau

gefunden, die ihn ergänzte und verstand, der er nach nur dreijährigem schönen Zusammenleben so grausam entrissen wurde. So vieles aus Keenigs kameradschaftlichem Zusammensein und gemeinsamem Erleben mit seinen Freunden könnte man streifen, doch ist heute hier nicht der Raum dafür. Seine Persönlichkeit wird von seinen alten Kameraden nie vergessen werden. Unvergänglich aber ist sein Verdienst um den Asem durch Herausgabe der für uns alle einst so hochwillkommenen Kriegschronik, die er eingeleitet und mustergültig geführt hat, bis auch ihn die Pflicht ins Feld rief.

Nun ruht unser lieber, alter Freund hoch oben in seinen geliebten Bergen, tief unter der weißen Decke. Er schläft den ewigen Schlaf des Bergsteigers, der zum letzten Male seine Bergesheimat gesehen. Wenn die Wolken sich über die Grate des Feilers und Grieskogels wälzen, wenn der Sturm über die Hänge braust und den Schneestaub vor sich hertreibt, so kann er den nicht mehr erwecken, den das weiße Grab dort oben aufgenommen hat. Unsere, seiner alten Kameraden Gedanken aber wandern immer wieder hinauf zu jenem schönsten aller Friedhöfe und grüßen den Toten. So, wie er war, wie er unter uns lebte die vielen Jahre in Leid und Freud, so wird er immer in unserer Erinnerung bleiben als ein braver, aufrechter, deutscher Kamerad.

K. Gruber.

Bericht über das Clubleben 1918/23.

Im Sommer 1913 wars das letztmal, daß der Akademische Ski-Club München mit einem Jahresbericht über seine Tätigkeit hervorgetreten ist; der Bericht über das Vereinsjahr 1913/14 ist nicht mehr erschienen. Fast zehn Jahre sind seitdem verflossen; wie rasch, so sagen wir alle, und doch: welch Gewaltiges, Schweres hat diese Zeit auch über unseren Asem gebracht! Als im August 1914 der Kriegsruf durch das Land ging, da zog ein großer Teil der Mitglieder schon in den ersten Tagen und Wochen an die Front, viele andere folgten ihnen in den nächsten Jahren. In Frankreich und in Rußland, an der See und in den Alpen, ja selbst im fernen Kaukasus fochten sie todesmutig für die Heimat, sechzehn von ihnen opferten ihr Leben für Deutschlands Ehre. Es sind dies:

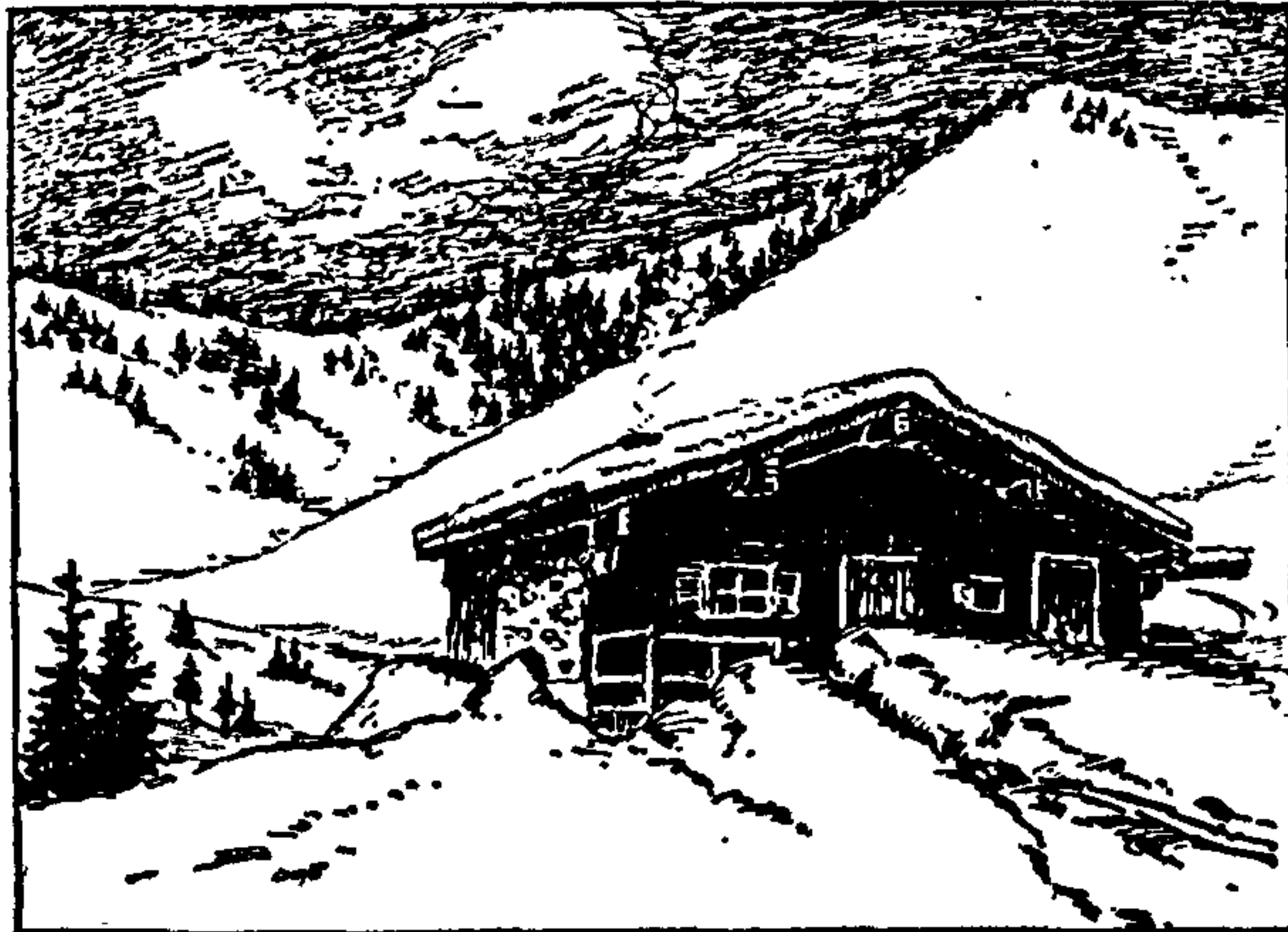
Karl Abel	Kurt Haniel
Herm. Asmus	Karl Heinrich Hertz
Richard Cropp	Walter Jourdan
Karl Deninger	Julius Kramer
Walter Driessen	Artur Mez
Max Gastel	Hugo Mylius
Walter Goetz	Hans Schraube
Egon Hanfstaengl	Hans Tambosi

Nie wird im Asem die Erinnerung an sie und ihren Heldentod erlöschen!

Schwer waren die Wunden, die der Krieg dem Asem geschlagen hatte; das Clubleben lag während langer Jahre darnieder; junger Nachwuchs war nicht mehr vorhanden. So traurig stand es mit dem Club im ersten Winter nach Kriegsende; auch im zweiten ließen vielerlei Einschränkungen und Verbote des Wintersports keine durchgreifende Besserung eintreten und so war auch die Clubwoche, die der Asem im März 1920 erstmals wieder abhielt, eigentlich ein Zusammentreffen alter Freunde, die schon vor dem Krieg gemeinsame Turen gemacht hatten. In dem damals noch stillen Riezlern im Walsertal verlebten die Teilnehmer eine Woche mit Sonnenschein und Firnschnee und konnten eine Reihe von prächtigen Fahrten ausführen.

Der Asem stand damals, so schrieb Dr. Gruber, vor der ernststen Gefahr, sich allmählich in einen beschaulichen Familienclub umzuwandeln; daß diese Gefahr abgewandt wurde, ist vor allem ein

Verdienst unseres verehrten Dr. Gruber und mit ihm der Münchner Alten Herren. Sie sind damals tatkräftig eingesprungen, haben Mühe und Arbeit auf sich genommen und als durch einige gelungene Lichtbildervorträge eine Reihe von jungen Studenten gewonnen war, da haben sie es trefflich verstanden, den großen Unterschied an Jahren, der zwischen ihnen und dem Nachwuchs lag, durch kameradschaftliches Entgegenkommen schnell zu überbrücken. Wenn heute der Asem wieder der Kreis geworden ist, in dem alt und jung in engster Kameradschaft verkehren, so ist dies vor allem ein Werk der Alten Herren und ihnen sei auch hier nochmals herzlich gedankt.



Asemhütte am Grünsee

Im Winter 1920/21 trat der Club mit zwei Veranstaltungen hervor; zu Neujahr hielt er einen Wettlaufkurs am Kreuzeck, im März die Clubwoche in Gurgl ab. Beide Veranstaltungen sind gut gelungen; wenn auch Schnee und Wetter am Kreuzeck alles andere als winterlich waren, auf den Gletschern der Ötztaler zeigte sich der Winter in seinem prächtigsten Kleid. An 25 Mitglieder mit ihren Angehörigen waren der Einladung nach Gurgl gefolgt, eine Reihe von herrlichen Turen auf den Rotmooskogel, Seelenkogel, Schalkkogel und die Hochwilde waren der Lohn der damals etwas beschwerlichen Reise ins hinterste Ötztal.

Ein alter Wunsch aller Mitglieder, dessen Verwirklichung einst auch der Krieg verhinderte, ging im Winter 1920/21 in Erfüllung; der Asem bekam eine Hütte. An einen selbständigen Bau, wie er früher geplant, war nicht mehr zu denken; der Club hat deshalb auf lange Zeit die Grünseealm am Roßkopf gepachtet und darin einen Wohnraum ausbauen lassen. Durch bedeutende Stiftungen hauptsächlich unserer Alten Herren ist die Hütte in den letzten Jahren derart wohnlich und gemütlich eingerichtet worden, daß sie

sich den ganzen Winter hindurch regsten Zuspruchs erfreut. Dort zeigt Nutsch der Jugend, was Skilaufen heißt und wie „einfach“ eigentlich so ein Kehrschwung ist, dort heckt Kirschten die unglaublichsten Abfahrten und Touren aus und nach getaner Arbeit beschließt ein gemütlicher, fideler Hüttenabend den Tag.

Daß unsere Hütte auch für längeren Aufenthalt sehr wohl geeignet ist, beweist am besten der zahlreiche Besuch durch Münchner Alte Herren, von denen viele ein paar Ferientage dort oben verbrachten. Wir laden auch heute wieder unsere auswärtigen Asemiten ein, im nächsten Winter einmal eine Urlaubswoche am Grünsee zu erleben und wir sind überzeugt, daß sie befriedigt zurückkommen werden.

Mit einem Stamm von acht jungen Mitgliedern beendigte der Club seine Tätigkeit im Winter 1920/21. Im nächsten Jahre galt es, das Erreichte festzuhalten, aber auch weiterzuarbeiten am inneren Wiederaufbau unseres Clubs. Durch Veranstaltung von Lichtbildervorträgen gewann der Asem schon zu Beginn des Wintersemesters mehrere neue, tüchtige Mitglieder. Auf Wunsch zahlreicher auswärtiger Alter Herren wurde in diesem Winter die Clubwoche anfangs Januar in Oberstaufen abgehalten. Sie nahm einen äußerst gelungenen Verlauf; ihren Höhepunkt bildete die Feier des zwanzigjährigen Bestehens des Clubs. Aus Nah und Fern waren an 25 Asemiten, zum Teil mit ihren Frauen, nach Oberstaufen gekommen und trugen mit bei zum vollen Erfolg dieser Woche. Eine Reihe von gemeinsamen Turen führte die Teilnehmer auf die umliegenden Gipfel; herrliche Abfahrten lohnten die Mühe. Auch die Unterkunft und Verpflegung in Oberstaufen waren vortrefflich und ließen bei vielen Asemiten den Wunsch aufkommen, im Winter 1922/23 die Clubwoche wieder in derselben Gegend durchzuführen. An anderer Stelle wollen wir von der heurigen Woche in Steibis erzählen; hier sei nur berichtet, daß auch sie alle Teilnehmer vollauf befriedigte.

Bisher haben wir von der Pflege des mehr touristischen Skilaufs berichtet; der eine oder andere, der diese Zeilen gelesen hat, wird sich verwundert fragen: wo bleibt denn der sportliche Skilauf, der einst auch zu den Idealen des Asem gehörte? Diese Frage sei im folgenden kurz beantwortet.

Im Januar 1921 trat der Club zum erstenmal nach Kriegsende wieder mit einer sportlichen Veranstaltung an die Öffentlichkeit: dem bereits erwähnten Wettlaufkurs am Kreuzeck. Im nächsten Winter nahmen eine Reihe von Mitgliedern an den Kampfspielen in Garmisch teil; auch eine Asemstafette lief dort mit gutem Erfolg. Wer heute die skisportlichen Veranstaltungen näher verfolgt, dem fallen sofort die außerordentlich scharfe Konkurrenz und daraus entspringend eine immer größere Steigerung der Leistungen auf. Läufe, von mehr als 200 Teilnehmern bestritten, sind keine Seltenheit mehr, und die Führung bei diesen Kämpfen liegt zumeist bei Leuten, die einen großen Teil des Winters auf Skiern stehen. Dies ist aber dem Studenten

von heute nicht mehr möglich; und so geht das Streben des Clubs hauptsächlich dahin, mit sämtlichen jungen Mitgliedern eine möglichst weit über dem allgemeinen Durchschnitt stehende Leistung zu erzielen. Durch Beteiligung an den großen Rennen, wie Münchner Skiwettkämpfen und Staffettenlauf, Bayerische Meisterschaft, bei denen wir so zahlreich wie möglich antreten, wollen wir einen Maßstab für unser eigenes Können finden. Die sportliche Leistung aller aktiven Mitglieder nach Kräften zu steigern, halten wir heute für unsere vordringlichste Aufgabe. So betrachtet, können wir mit unserem Abschneiden bei den Wettläufen des vergangenen Winters zufrieden sein und wir hoffen, im nächsten auf diesem Weg mit Erfolg weiterzukommen.

Nun noch ein paar Worte über die Sommertätigkeit des Clubs. In den letzten drei Jahren unternahm der Asem zu Beginn des Sommersemesters die althergebrachte, gemeinsame Tour auf den Scheffauer Kaiser. Die übrigen Sommertouren und Klettereien wurden von einzelnen Mitgliedern verabredet und ausgeführt. Hier ist nun der Club einem berechtigten Bedürfnis nachgekommen, indem er die Pflege der Sommertouristik in sein Programm aufnahm. Durch gemeinsame Übungen im Klettergarten und durch Führungstouren ins Gebirge will der Club von nun ab seinen jungen Mitgliedern auch die sommerlichen Berge erschließen und will ihnen Gelegenheit zu gemeinsamen Fahrten geben. Mögen diese Fahrten dazu beitragen, dem echten Bergsteigertum neue Kämpfer zu gewinnen. Gewiß haben sie für die Anforderungen, die dies an seine Verfechter stellt, nur vorbereitenden Sinn, denn ohne Kenntnis der großen Berge können die Aufgaben, die das wahre Bergsteigertum stellt, weder technisch noch ihrem seelischen Inhalt nach erfaßt und gelöst werden. Der Asem gehört aber zu den alpinen Vereinigungen Deutschlands, die auf Grund ihrer unverfälschten bergsteigerischen Überlieferung in der Lage und berufen erscheinen, den Sinn der großen Berge und die bergsteigerischen Kenntnisse, die sie verlangen und vermitteln, zu bewahren. Es ist deshalb unser ernstester Wunsch, daß alle Asemiten, alte und junge, dabei helfen mögen, daß der Club diese Aufgabe ebenso löst, wie es ihm früher auf wintersportlichem Gebiete beschieden war. Gleichwie unsere Winterfahrten sollen die Sommertouren uns gesund und wehrhaft machen und in uns immerdar die Liebe zu den Bergen und mit ihr die Liebe zu unserer deutschen Heimat wachhalten.

Die Clubleitungen seit 1918.

Semester	Vorsitzender	I. Schriftführer	II. Schriftführer	Kassenwart	Hüttenwart
W.S. 18/19	R. Seitz	H. Hafner	—	H. Hafner	—
S.S. 19	R. Seitz	H. Hafner	—	H. Hafner	—
W.S. 19/20	R. Seitz	Ruederer	Ganghofer	H. Hafner	—
S.S. 20	K. Gruber	H. Hafner	F. Feuchtmayr	K. Halbreiter	—
W.S. 20/21	K. Gruber	F. Feuchtmayr	A. Wörner	K. Halbreiter	—
SS. 21	B. Pützer	Fr. Popp	A. Schüle	Kl. Barner	W. Maurmann
W.S. 21/22	Fr. Popp	W. Maurmann	V. Kaim	Kl. Barner	Fr. Popp
S.S. 22	Fr. Popp	H. Gruenwald	U. Wieland	Br. Pützer	U. Wieland
W.S. 22/23	Fr. Popp	H. Gruenwald	K. Weimer	Br. Pützer	U. Wieland
S.S. 23	Fr. Popp	H. Gruenwald	K. Weimer	Br. Pützer	U. Wieland

Kassenbericht.

Dem Club sind im vergangenen Jahre viele, zum Teil recht bedeutende Stiftungen zugegangen, für die einzeln zu danken uns leider nicht möglich war; es sei deshalb an dieser Stelle nachgeholt.

Auf Anregung unseres A.H. Bally wurde im Sommer 1922 eine Alte-Herren-Kasse gegründet, die sich in der Folgezeit als eine segensreiche Einrichtung für den Club gezeigt hat. Durch sie hat der Asem die Mittel für die letzten Rundschriebe sowie für den Ausbau unserer Hütte erhalten. Wir möchten nicht versäumen, auch hier alle Alten Herren auf das Bestehen dieser Kasse aufmerksam zu machen.

Nur durch diese über die Mitgliederbeiträge hinausgehenden Stiftungen war es dem Club möglich, seine Aufgaben zu lösen. Wir bitten deshalb auch in Zukunft nicht zu erlahmen und bei jeder Gelegenheit des Asem zu gedenken.

Geldbeträge können an den Club geschickt werden:

1. durch Überweisung an das Konto 3287 der Deutschen Bank, Filiale München;
2. durch Einzahlung mittels Postscheck, lautend auf das Konto der Deutschen Bank beim Postscheckamt München Nr. 150 (Vermerk auf dem Abschnitt: Überweisung an Konto 3287, A.S.C.M.);
3. durch Überweisung an das Konto 58516 der Alt-Herren-Kasse bei der Deutschen Bank, Filiale München, das durch Wolf und Gruber verwaltet wird.

Clubwoche 1923.

Auf vielfachen Wunsch hin hielt der Asem im vergangenen Winter die Clubwoche wiederum in den Oberstaufer Bergen ab; daß er damit das Rechte getroffen hat, das beweist am besten die stattliche Zahl von 30 Teilnehmern. Viele von ihnen fanden sich schon in den letzten Tagen des Dezember in Oberstaufer ein und feierten dort in fröhlicher Runde die Jahreswende. Am 1. Januar gings dann in gemeinsamem Marsch hinauf gen Steibis, das als Standquartier erkoren war. Eine Stunde von Oberstaufer entfernt liegt es, zirka 900m hoch, am Nordhange der Staufer Bergkette und bildet so den geeignetsten Ausgangspunkt für die Turen in diesem herrlichen Skigebiet. Kurz vor unserer Ankunft war reichlicher Neuschnee gefallen. Die darauffolgende Kälte machte den Schnee von Tag zu Tag besser; das Wetter war mit kurzer Unterbrechung eine Woche lang schön und begünstigte alle unternommenen Turen. Falken, Hochhädrich und Hochgrat wurden, zumeist zweimal, aufgesucht und gaben Gelegenheit zu herrlicher Fahrt. Vor allem die Tur auf den Hochgrat steht mit ihren 1000 Metern ununterbrochener Abfahrt einzig da. Die Schnitzeljagd wurde in althergebrachter Weise abgehalten. Bruno Biehler spielte meisterhaft den Fuchs; im Auslauf wurde ihm schließlich von Erich Becker die rote Mütze entzogen. Die Abende sahen den Club in Frau Burtschers Gaststube vereint, wo sich gar bald ein heiteres Leben erhob. Gesang, Tanz und alle mögliche Kurzweil wechselten in bunter Folge. Auch heute sei unseren verehrten Damen, die wohl den Hauptteil zum Gelingen jener fröhlichen Abende beitrugen, im Namen des Asem nochmals herzlich gedankt.

Rasch, viel zu rasch, war die Woche vergangen und nur ein Wetterumschlag erleichterte den Abschied vom gastlichen Steibis. Als der Asem Oberstaufer Lebewohl sagte, da konnte er es mit Befriedigung tun; denn acht herrliche Wintertage, in einem selten schönen Skigebiet voll ausgenützt, lagen hinter ihm.

Teilnehmer an der Clubwoche in Steibis:

Karl Gruber u. Frau	Robert Knorr	Frl. Hete Becker
Richard Seitz u. Frau	Herbert Hafner	Frl. Else Röcken
Adolf Seitz u. Frau	Siegfried Koenig	Frl. Hilde Röcken
Karl Finckh u. Frau	Bruno Biehler	Bruno Pützer
Frl. Klöpfer	Karl Asal	Alfred Pützer
Fritz Höpfner	Heinrich Gruenwald	Ulrich Wieland
W. v. Seidlitz	Alfred Gruenwald	Bernhard Nebel
Hans Schlubach	Erich Becker	Fritz Popp
Konrad Halbreiter	Frl. Lene Becker	

Turenbericht.

- Karl Asal. 1921/22: Hornisgrinde — Skituren um Oberstaufer. — 1922/23: Clubwoche Steibis.
- Rudolf Bally. 1919/20: Zwerenalpe, Heuberggrat, Kuhgehrenspitze, Hochgerachjoch, Diedamskopf, Hahnenköpfl. — 1921/22: Clubwoche Oberstaufer. — S. 1922: Zsigmondyspitze Schwarzenstein, Schönbichlerhorn (2 mal), Großer Greiner, Mösele.
- Claus Barner. 1920/21: Teufelstättkopf, Roßkopf, Höllentorkopf, Stuibenkopf—Mauerschartenkopf—Hoher Gaif, Kitzbühler Horn, Ehrenbachhöhe, Ruderhochspitze, Sommerwand.
- Erich Becker. 1921/22: Ehrenbachhöhe—Steinbergkogel—Kitzbühler Horn. — 1922: Scheffauer. — 1922/23: Hochgrat—Häderich—Falken.
- Bruno Biehler. 1919/20: Stümpfling, Roßkopf, Feldberg, Herzogenhorn. — 1920/21: Skifahrten in den Schlierseer Bergen. — 1921/22: Stümpfling—Roßkopf, Valluga. — 1922/23: Clubwoche Steibis, Roßkopf, Stolzenberg.
- Fritz Breest. 1919/20: Kuhgehrenspitze, Hochgerachjoch, Diedamskopf, Hahnenköpfl, Kanzelwand. — 1920/21: Bäckenalpjoch—Schlößel, Teufelslättkopf, Rotmooskogel—Hinterer Seelenkogel, Schalkkogel, Hohe Wilde (Vorg.) Festkogel. — 1921/22: Wandspitze, Geigelstein, Fellhorn, Dürrnbachhorn.
- Kurt Braß. 1919/20: Friederspitze, Hirschbicheljoch, Alpeleköpfl, Galtjoch, Naderberg—Hochblase, Lambsen, Winnebachscharte—Zwieselbachscharte—Larstigscharte—Breiter Grieskogel—Winnebachscharte, Längenthaler Joch—Hinterer Brunnenkogel. — 1920/21: Hirschberg, Predigtstuhl—Klausenberg—Hochriß, Geisbergjoch, Rotmooskogel—Hinterer Seelenkogel, Schalkkogel, Nördl. Hochwilde, Festkogel. — 1921/22: Windstierlkopf, Feldernkopf, Vorderfeldernkopf, Stümpfling (2 mal), Roßkopf (2 mal), Wandspitze, Geigelstein. — 1922: Benediktenwand. — 1922/23: Roßkopf—Stümpfling—Stolzenberg (2 mal), Plankensteinsattel; Rotwand, Halserspitze, Blaubergkogel, Blaubergschneid.
- Karl Burger. 1921/22: 7 Tage Ski Asemhütte, Arlberg: 2 mal Galzig. — 1922: Scheffauer, Grübler Lucke, Schönangerspitze, Schöneckspitze, Hinterer Waxenstein, Großer Waxenstein, Kleine und Große Riffelwandspitze, Zugspitze, Mittlere, Äußere Höllentalspitze, Alpspitze, Feldberg, Säuling. — 1922/23: Bodenschneid (2 mal), Roßkopf (4 mal), Rotkopf (2 mal), Stolzenberg, Sonnwendjoch, Brecherspitze.
- Leo Dorn. 1919/20: Hochgerachjoch.
- Hans Eber. 1922/23: Rotwand, Alpspitze, Höllentorkopf, Risserkogel, Roßkopf, Stolzenberg, Feldberg (3 mal).
- Fritz Eber. 1922/23: Rotwand, Alpspitze, Höllentorkopf, Roßkopf, Stolzenberg, Feldberg (4 mal).
- Rudolf Elger. 1919/20: Skifahrten im Erzgebirge. — 1920/21: Desgleichen. — 1921/22: Desgleichen. — 1922: Risserkogel, Setzberg, Wallberg, Blauberg, Halserspitze, Guffert. — 1922/23: Skifahrten im Erzgebirge.

Friedrich Engelhorn. 1921/22: Feldberg, Schönjöchl, Sattelkopf.

Franz Feuchtmayr. 1919/20: Pürschling, Teufelstättkopf, Laberberg—Ettaler Mandl, Windstierkopf—Feldernkopf, Alpspitze, Mauerschartenkopf—Stuibenkopf—Gaifkopf, Schneefernerkopf—Wetterwandeck, Alpelelekopf, Galtjoch Nederberg—Hochblase, Lambsen—Winnebachscharte—Zwieselbachscharte—Larstigscharte—Breiter Grieskogel—Winnebachscharte, Längenthaler Joch—Hinterer Brunnenkogel, Längenthaler Weißer Kogel. — 1920/21: Kramer, Bäckental—Schlüssel, Teufelstättkopf, Pürschling, Kleiner und Großer Rauher Kopf, Weißseespitze—Zinne—Vernagt wand, Kesselwandjoch, Hochvernagt wand, Hintere und Mittlere Hintereisspitze—Guslarjoch—Fluchtkogel, Brachkogeljoch—Mitterkarjoch—Südl. Wildspitze, Pitztaler Jöchl.

Karl Finckh. 1922: Lamsenspitze, Bettelwurfspitze. — 1922/23: Hochgrat, Häderich, Falken.

Walter Furtwängler. 1919/20: Turen im Schwarzwald. — 1920/21: Clubwoche in Obergurgl. — 1921/22: Clubwoche in Oberstaufen, Feldberg, Herzogenhorn, Belchen.

Paul Hugo Geis. 1919/20: Kleinere Fahrten in den bayerischen Voralpen und im Schwarzwald. — 1920/21: Rotmoosferner, Festkogel, Geisberggletscher Schönwies, Turen im Schwarzwald.

Reinhard Geisse. 1921/22: Feldberg, Clubwoche Oberstaufen, Windstierkopf Vorderfeldernkopf, Schinder, Feldberg. — 1922: Scheffauer, Grübler Lucke, Zugspitze, Höllentalspitzen, Alpspitze. — 1922/23: Roßkopf—Stümpfling (2 mal) Bodenschneid, Falken, Rotwand, Feldberg.

Fritz Gruber. 1922/23: Roßkopf—Rotkopf—Stolzenberg—Stümpfling (mehrere Male), Rotwand, Halserspitze, Blaubergschneid, Schildenstein.

Karl Gruber. 1919/20: Stümpfling—Roßkopf, Kämpfelscharte, Brecherspitze, Kuhgehrenspitze, Heuberggrat, Hochgerachjoch, Diedamskopf, Hahnenköpfl, Kanzelwand. — 1920/21: Roßkopf—Stümpfling, Osterfeldkopf, Julierpaß, Piz dal Saß, Passo del Forno, Diavolezzapaß—Mount—Pers, Ulmer Hütte. — 1921/22: Stümpfling (5 mal), Roßkopf (4 mal), Eckerfirst, Falken, Hädrich, Galzig, Eckbauer, Roßfeld, Ahornbüchsenkaser, Ehrenbachhöhe (2 mal), Pengelstein, Steinbergkogel. — 1922: Scheffauer (2 mal), Totenkirchl (Stöger-Gschwendtner-K.), Elmayer Halt (Kopftörlgrat), Piz Gravasalvas, Piz Tremoggia, Motta Rotonda, Piz Materdell, Fornopaß (Skitur), Totenkirchl (Heroldweg), Sonneck (Wunderweg). — 1922/23: Roßkopf (7 mal), Falken (2 mal), Häderich (2 mal), Hochgrat (2 mal), Kitzlahner, Lachnerspitze, Wildalpjoch Bodenschneid, Brecherspitze.

Georg Groethuysen. 1919/20: Windstierkopf.

Alfred Gruenwald. 1922: Kl. Drusenturm (Südgrat), Piz Gravasalvas, Piz Tremoggia, Piz Materdell, Kl. Halt (N.W.Wand), Totenkirchl (Heroldweg). — 1922/23: Hochgrat, Mösele, Gr. Bärenkopf, Alpspitze, Riffltor, Hohe Riff, Roßkopf, Stümpfling.

Heinrich Gruenwald. 1921/22: Hädrich, Roßkopf, Rotkopf, Stolzenberg, Brecherspitze, Schinder-Scharte, Wendelstein, Ehrenbachhöhe (2 mal), Steinbergkogel, Kitzbühler Horn. — 1922: Zupspitze (Skitour), Scheffauer, Grübler Lucke, Partenkirchner, Leutascher Dreitorspitze, Totenkirchl (Stöger-Gschwendtner-Kamin), Elmayer Halt (Kopftörlgrat), Gamshalt (Nordgrat)—Elmayer Halt, Kleiner Drusenturm, Piz Gravasalvas, Piz Tremoggia, Fornopaß (Skitour), Piz Materdell, Kleine Halt (Nordwestwand), Totenkirchl (Heroldweg), Sonneck (Wunderweg). — 1922/23: Falken (2 mal), Häderich (2 mal), Hochgrat (2 mal), Roßkopf (3 mal), Lacherspitze, Vogelgesang, Mösele, Riffltor, Hohe Riff.

Karl Gundlach. 1922/23: Stümpfling, Roßkopf, Rotkopf, Taubenstein.

Georg Halbreiter. 1919/20: Hochgerachjoch, Diedamskopf, Hahnenköpfl, Steinmandl. — 1920/21: Clubwoche in Obergurgl. Turen in den bayerischen Voralpen. — 1921/22: Clubwoche in Oberstaufen. — 1922/23: Clubwoche in Steibis, Rotwand, Roßkopf, Alpspitze.

Alfred Haug. 1920/21: Roßkopf—Stümpfling, Bodenschneid, Predigtstuhl—Klausenberg—Hochriß, Hoher Ifen, Kitzbühler Horn, Ehrenbachhöhe, Steinbergkogel—Schwarzer Kogel, Geisberg, Gamskogel, Kitzbühler Horn—Hocheckkogel, Laubkogel, Geisbergjoch, Rotmooskogel, Hochwilde. — 1921/22: Clubwoche in Oberstaufen.

Fritz Höpfner. 1919/20: Hählelekopf, Hahnenköpfl (Ifenplateau). — 1920/21: Rotmooskogel, Karlsruher Hütte, Hochwilde. — 1921/22: Clubwoche in Oberstaufen. — 1922/23: Clubwoche in Steibis.

Viktor Kaim. 1920/21: Clubwoche in Obergurgl. — 1922: Scheffauer, Grübler Lucke, Zimbaspitze (Westgrat), Drei Drusentürme, Kirchlispitzen, Kessispitze Hochmaderer, Schindlerspitze, First.

Robert Kirsch. 1922/23: Skifahrten in den Sudeten.

Arno Kirschten. 1919/20: Windstierkopf, Alpspitze, Mauerschartenkopf—Stuibenkopf—Gaifkopf, Alpelelekopf, Galtjoch, Nederberg—Hochblase, Lambsen, Winnebachscharte—Zwieselbachscharte—Larstigscharte—Breiter Grieskogel, Längenthaler Joch—Hinterer Brunnenkogel, Längenthaler Weißer Kogel. — 1920/21: Kramer, Jägerkamp, Hirschberg, Pochardscharte, Hoher Sonnblick, Goldzechkopf. — 1921/22: Bodenschneid, Stümpfling, Roßkopf, Ost. Schinder, Großer Galten, Horseljoch, Wandspitzen, Geigelstein, Fellhorn, Dürnbachhorn. — 1922/23: Roßkopf—Rotkopf—Stolzenberg (mehrere Male), Plankensteinsattel, Rotwand, Hint. Sonnwendjoch (2 mal), Jägerkamp, Rißerkogel, Bodenschneid, Brecherspitze, Halserspitze—Karspitze—Blaubergkopf—Blaubergschneid—Schildenstein.

Hans Knorr. 1922/23: Jägerkamp, Roßkopf (3 mal), Risserkogel, Stolzenberg—Rotkopf, Sonnwendjoch, Stümpfling, Brecherspitze, Bodenschneid.

Robert Knorr. 1919/20: Watzmann, Jägerkamp. — 1920/21: Weißhorn, Kleines Fuokahorn, Aroser Rothorn, Carmennasattel, Clubwoche in Oberstaufen. —

- 1922/23: Clubwoche in Steibis, Roßkopf, Rotkopf (mehrere Male), Halserspitze—Karspitze—Blaubergkopf—Blaubergschneid—Schildenstein.
- Siegfried Koenig. 1919/20: Turen im Schwarzwald. — 1920/21: Clubwoche in Obergurgl. — 1921/22: Clubwoche in Oberstauen. — 1922/23: Clubwoche in Steibis.
- Otto v. Lossow. 1920/21: Pochardscharte, Hoher Sonnblick, Goldzechkopf, Schmittenhöhe, Maurerkogel—Zirnkogel, Heulabjoch.
- Fredi Luce. 1922/23: Roßkopf—Rotkopf—Stolzenberg, Stümpfling (mehrere Male), Bodenschneid, Laber, Sonnwendjoch, Hundstodscharte, Hochbrunn-sulzenkopf, Breithorn, Funtenseetauern, Poneck, Brandhorn, Schindelkopf, Wimbachkopf, Finsterbachkopf, Diesbachscharte, Rotwand—Wendelstein, Alpspitze, Riffltor, Hohe Riffel.
- Max Madlener, 1920/21: Edelsberg, Maroikopf, Kalteberg, Madlochspitze. — 1922/23: Reutter Wanne, Stuiben, Gschwendter Horn, Falken, Häderich-Riedberger Horn, Ochsenkopf, Weiherkopf, Rangiswanger Horn, Sigiswanger Horn, Sebenspitze.
- Robert Mähnz. 1919/20: Heuberggrat, Kuhgehrenspitze, Hochgerachjoch, Diedamskopf, Hahnenköpfl, Kanzelwand. — 1920/21: Rotmooskogel—Hinterer Seelenkogel, Schalkkogel, Nördl. Hochwilde. — 1921/22: Clubwoche in Oberstauen.
- Walter Maurmann. 1921/22: Roßkopf—Stümpfling, Bodenschneid, Rotwand. — 1922/23. Roßkopf, Bodenschneid.
- Gerhard Nagel. 1922: Rotwand, Wallberg. — 1922/23: Feldberg, Plankensteinsattel, Rotwand, Stümpfling—Roßkopf (mehrere Male).
- Bernhard Nebel. 1922/23: Alpspitze, Sonnwendjoch, Rotwand, Roßkopf—Stolzenberg (mehrere Male), Feldberg (mehrere Male), Risserkogel, Maroikopf, Kalter Berg, Valluga, Madlochspitze, Falken, Häderich (2 mal), Hochgrat (2 mal)
- Willy Odermatt. 1920/21: Piz Lucendo, Feldberg. — 1922: Mont Avril; Col und Pointe de la Grande Lyre (Wallis). — 1922/23: Feldberg, Blauen, Belchen.
- Paul Oeking. 1921/22: Kitzbühler Horn, Ehrenbachhöhe (3 mal), Hochhetzkogel.
- Wilhelm Paulcke. 1921/22: Clubwoche in Oberstauen.
- Fritz Popp. 1920/21: Skifahrten in den bayerischen Voralpen, Alpspitze. — 1921/22: Skituren im Gebiet der Asemhütte. Clubwoche in Oberstauen, Rotwand, Windstierkopf, Vorderer Feldernkopf, Schlierseer Berge. — 1922: Zugspitze (Skitur), Scheffauer, Grübler Lucke, Gamshalt (Nordgrat)—Ellmauer Halt, Waxensteingrat vom Schönanger bis Großer Waxenstein—Kleine und Große Riffelwand—Zugspitze, Östlicher Gatterkopf, 3 Höllentalspitzen—Alpspitze, Krottenkopf. — 1922/23: Grünseealm—Roßkopf—Stümpfling (8 mal), Falken—Häderich (2 mal), Hochgrat (2 mal), Skifahrten im Schwarzwald, Neureuth, Hundstodscharte, Hochbrunn-sulzenkopf, Breit-

- horn, Funtenseetauern, Poneck, Schindelkopf—Wimbachkopf, Diesbachscharte, Halserspitze—Blauberg, Schildenstein.
- Bruno Pützer. 1920/21: Kramer, Roßkopf—Stümpfling, Sudelfeld—Wendelstein, Rotmooskogel, Seelenkogel. — 1921/22: Stümpfling—Roßkopf, Bodenschneid, Kitzbühler Horn, Ehrenbachhöhe, Steinbergkogel. — 1922/23: Clubwoche in Steibis, Roßkopf, Stolzenberg, Kleines Mösele.
- Otto Schlagintweit. 1921/22: Clubwoche in Oberstauen, Roßkopf, Rotkopf, Stolzenberg, Stümpfling, Brecherspitze. — 1922: Wagendriscelhorn, Kleines und Großes Teufelshorn, Hoher Göll. — 1922/23: Steinmandl (3 mal), Hählekopf (2 mal), Diedamshopf (3 mal), Söllereck.
- Hans Schlubach. 1919/20: Heuberggrat, Hochgerachjoch, Diedamskopf, Hahnenköpfl. — 1922/23: Falken, Häderich, Hochgrat, Tschuggen, Brüggerhorn, Weißhorn.
- Walter Schraube. 1919/20: Kleinere Fahrten im Ardey-Gebirge.
- Konrad Schraube. 1920/21: Feuerkogel—Alberfeldkogel—Höllkogel, Schneidkogel, Roßkogel—Lawenstein, Kamp. — 1921/22: Schneidkogel, Kamp, Kronabetsattel, Eiskogel, Tauernkogel, Labenberg, Bischlingshöhe. — 1922: Birnhorn, Kuchelhorn, Kuchelnieder, Östl. und Westl. Scherleithorn, Östl. und Westl. Rothörndl, Hundshörndl, Griesener Hochbrett, Kleines Zinkhorn, Hundshörndl, Kuchelnieder, Geisstein, Kitzsteinhorn, Torscharte, Hochkönig.
- Adolf Schüle. 1920/21: Kramer, Herzogstand—Heimgarten, Schinder, Naunspitze, Pyramidenspitze—Vordere Kesselschneid, Gamskogel, Rotmooskogel, Geisbergjoch, Scheiberkogel, Schalkkogel, Hochwilde. — 1921/22: Feldbergturen.
- Richard Seitz. 1919/20: Heuberggrat, Kuhgehrenspitze, Hochgerachjoch. — 1920/21: Ahornbüchsenkopf, Jänner. — 1921/22: Ahornbüchsenkopf (2 mal), Roßkopf, Valluga (2 mal), Madlochspitz, Rükopf (2 mal). — 1922/23: Clubwoche in Steibis, Funtenseetauern.
- Fritz Todt. 1919/20: Söllereck, Hahnenköpfl, Heuberggrat, Kuhgehrenspitze, Hochgerachjoch, Diedamskopf, Kanzelwand, Steinmandl, Turen im nördlichen Schwarzwald. — 1920/21: Rotmoosgletscher—Rotmooskogel, Geisbergjoch, Scheiberkogel, Karlsruher Hütte—Schalkkogel, Hochwilde. Skituren in den Chiemgauer und Schlierseer Bergen.
- Max Ulbrich. 1919/20: Kleinere Fahrten im Jeschken- und Isergebirge.
- Alfred Walter. 1919/20: Stümpfling (2 mal). — 1920/21: Skifahrten in den Schlierseer Bergen. — 1921/22: Clubwoche in Oberstauen. Parsenn—Furka (Schweiz). — 1922/23: Stümpfling (2 mal), Männlichen (Schweiz).
- Karl Weimer. 1922: Scheffauer, Hackenopf, Kampenwand, Partenkirchner—Leutascher Dreitorspitze, Gamshalt (Nord-Grat)—Ellmauer Halt, Totenkirchl (Stöger-Gschwendner Kamin), Ellmauer Halt (Kopftörlgrat), Geishorn,

Himmeleck, Rauborn. — 1922/23: Roßkopf, Rotkopf, Stolzenberg (mehrfach), Falken, Grünten, Neureuth, Prodel, Himmeleck, Gschwendtner Horn (2 mal), Hochgrat, Hochifen, Nebelhorn, Daumen, Ponten, Schönkahler, Alpspitze—Höllentorkopf.

Ulrich Wieland. 1921/22: Bodenschneid, Roßkopf, Rotwand, Kitzlahner, Roßkopf, Schindler, Valluga, Kalter Berg, Peischelkopf, Hasenfluh, Kalter Berg, Valluga, Kalter Berg, Maroikopf. — 1922: Zugspitze (Skitur), Hackenkopf, Scheffauer, Grübler Lucke, Kampenwand, Partenkirchner—Leutascher Dreitorspitze, Gamshalt (Nord-Grat)—Ellmauer Halt, Totenkirchl (Stöger-Gschwendtner-K.) Ellmauer Halt (Kopftörlgrat), Sulzfluh. — 1922/23: Roßkopf (mehrere Male), Alpspitze, Grünten, Falken, Häderich, Hochgrat, Risserkogel, Hundstodscharte, Hochbrunnsulzenkopf, Breithorn, Funtensee-tauern, Pon-Eck, Brandhorn, Schindlkopf, Wimbachkopf, Finsterbachkopf, Diesbachscharte, Nebelhorn, Daumen, Ponten, Valluga, Madlochspitze, Kalter Borg, Maroikopf, Rotwand—Wendelstein, Großer Bärenkopf (W.-T.).

Max Moritz Wirth: Skifahrten im Riesengebirge, Nördlichen Schwarzwald und in der Rhön.

Anton Woerner. 1919/23: Skifahrten in den bayerischen Alpen.

Ludwig Wolf: Wendelstein, Zwiesel, Sudelfeldkopf—Jochberg, Herzogstand, Rote Wand, Stuiben, Steineberg, Aggenstein, Schlicke, Säuling.

Zusammenstellung für 1922/23.

A. Ostalpen.

	W.	S.	Zus.
Berchtesgadener Alpen	30	7	37
Leoganger Steinberge	—	12	12
Chiemgau	—	2	2
Wilder Kaiser	—	36	36
Bayer.Voralpen (Berge zwischen Inn und Loisach) .	234	9	243
Karwendelgebirge	—	2	2
Wettersteingebirge	11	36	47
Ammergauer Alpen	1	1	2
Allgauer Alpen	101	8	109
Hohe Tauern	8	2	10
Zillertaler Alpen	3	6	9
Lechtaler Alpen (Arlberggebiet)	8	2	10
Rhätikon	—	11	11
Rhätische Alpen	—	12	12
	396	146	542

B. Westalpen.

	W.	S.	Zus.
Wallis	—	2	2
	—	2	2

C. Außer-alpine Mittelgebirge.

	W.	S.	Zus.
Schwarzwald	26	1	27
Bayerischer Wald	1	—	1
Erzgebirge	3	—	3
Sudeten	2	—	2
	32	1	33

Rennbericht:

1919/20.

Bruno Biehler: Rennen des Deutschen Skiverbandes auf dem Feldberg: Sprunglauf Altersklasse I. Preis. Rennen der Münchner Skiläufervereinigung: Preis für den schönsten Sprung I. Preis.

Walter Furtwängler: Rennen des Deutschen Skiverbandes auf dem Feldberg: Dauerlauf Altersklasse II. Preis.

1920/21.

Anton Woerner: Wettläufe des Allgäuer Skiverbandes in Oberstdorf: Hindernislauf II. Preis. Wettläufe des Ausschusses der Münchner Skivereine am Stümpfling: Goldene Medaille für Bestleistung im großen Lang-, Sprung- und Hindernislauf. Preis der Stadt München für beste Leistung im Hindernis- und Langlauf. I. Preis im großen Hindernislauf, I. Preis im großen Langlauf.

Walter Furtwängler: Feldbergrennen: II. Preis Senioren-Langlauf, III. Preis Schwarzwald-Meisterschaft. Deutsche Meisterschaft: III. Preis, Altersklasse.

1921/22.

K. Gruber: Münchner Skiwettkampf, Hindernislauf: I. Preis, Altersklasse I.

Bruno Biehler: Bayerische Meisterschaft: Sprunglauf I. Preis, Altersklasse I. Kampfspiele in Garmisch: Sprunglauf IV. Preis, Altersklasse I.

Walter Furtwängler: Osterspringen am Feldberg: Sprunglauf II. Preis, Altersklasse und Schönheitspreis.

Alfred Walter: Internationales Springen Stümpfling: VII. Preis.

1922/23.

Karl Gruber: Bayrische Meisterschaft in Berchtesgaden: Hindernislauf zweitbeste Zeit aller Klassen. Langlauf I. Preis, Altersklasse II. Münchner Skiwettkäufe in Tegernsee: Hindernislauf I. Preis, Altersklasse II.

Alfred Walter: Internationales Springen Davos IV. Preis und St. Moritz V. Preis. Garmisch: Springen Altersklasse I. Preis.

Bruno Biehler: Feldbergrennen: Sprunglauf II. Preis, Altersklasse. Tiroler Meisterschaft in Kufstein: Sprunglauf I. Preis, Altersklasse I. Münchner Skiwettkäufe in Tegernsee: Sprunglauf I. Preis, Altersklasse I. Reichenhall: Sprunglauf Altersklasse I. Preis. Oberstaufer: Sprunglauf Altersklasse II. Preis.

Erich Becker: Feldbergrennen: Ehrenpreis der Universität Freiburg für den besten Akademiker im Langlauf. Münchner Skiwettkäufe in Tegernsee: V. Preis im Langlauf Klasse II (unter zirka 100 Teilnehmern).

Bernhard Nebel: Münchner Skiwettkäufe in Tegernsee: XI. Preis im Langlauf Klasse II.

Verschiedene Preise bei kleineren Rennen im Schwarzwald.

Außerdem erfüllten eine Reihe von jüngeren Mitgliedern die für die Erwerbung des deutschen Turn- und Sportabzeichens gestellten Bedingungen anlässlich der Münchner Skiwettkäufe in Tegernsee.

Mitglieder-Verzeichnis

Stand bei Beginn des Sommer-Semesters 1923.

I. Ordentliche Mitglieder

(eingeklammert die Heimatadressen)

Becker Erich, stud. chem., München, Rheinstr. 16/III, Tel. Kaferstein 33842 (Homberg a. Rhein, Königstr. 30) 1921/22

Burger Karl, cand. ing., München, Habsburgerplatz 4, 1921/22

Eber Fritz, stud. agr., München, Habsburgerstr. 2/I (Freiburg i. Br., Bergleweg 4), 1922/23.

Eber Hans, stud. ing., München, Römerstr. 11/I (Freiburg i. Br., Bergleweg 4), 1922/23

Gruenwald Alfred, cand. rer. pol., München, Kochstr. 20/II, Tel. 24654 (Köln a. Rh., Breitestr. 161), 1922/23

Gruenwald Heinrich, cand. ing., München, Herzogstr. 57/II (Köln a. Rh., Breitestr. 161), 1921/22

Halt Karl von, Dr. rer. pol., München, Georgenstr. 126/III, 1922/23

Luce Fredi, cand. ing., München, Liebigstr. 35/III (Eschborn a. Taunus b. Frankfurt a. M.), 1922/23

Nagel Gerhard, stud. ing., München, Königinstr. 69/II (Freiburg i. Br., Wilhelmstraße 20), 1922/23

Popp Fritz, cand. ing., München, Lindwurmstr. 205/III, Tel. 72826, 1920/21

Pützer Bruno, stud. chem., München, Schwanthalerstr. 63/II (Homberg a. Rh., Essenberg), 1920/21

Weimer Karl, stud. ing., München, Maximilianstr. 21/I (Ulm a. D., Gaisenbergsstraße 32), 1922

Wieland Ulrich, stud. ing., München, ^{in:} Martinstr. 3/Ir. (Ulm a. D., Neutorstraße 7), 1921/22

II. Außerordentliche Mitglieder

a) in München anwesend:

Barner Claus, München, Konradstr. 3/0, 1920/21

Kaim Viktor, ref. forest., München-Gern, Tizianstr. 13 (Bregenz, Rathausstraße 35a), 1920/21

Schramm Ludwig, Dr. med., Georgenstr. 23/III, Tel. 50762, 1919

b) Auswärtige:

Furtwängler Walter, cand. hist. art., Freiburg i. Br., Maximilianstr. 10, 1908/09

Geisse Reinhard, Dipl. ing., Berlin-Charlottenburg, Schulstr. 14/III, 1921/22

Gruber Fritz, pract. agr., Gut Kreuzpullach bei Deisenhofen (Schachen bei Lindau i. B., Lindenhof), 1922/23

Haug Alfred, Höhenried bei Bernried (Starnberger See), Tel. Tutzing 26, 1920/21
 Jansen Sigurd, Dr. med., Heidelberg, Pharmakolog. Institut, 1913/14
 Maurmann Walter, stud. rer. pol., Velbert i. Rheinland, Elberfelderstr. 24, 1921
 Müser Hermann, Fabrikdirektor, St. Gallen, Theaterplatz 7, 1908/09
 Nebel Bernhard, stud. agr., Halle a. Saale, Henriettenstr. 28/II, (Freiburg i. Br.,
 Günterstalstr. 67), 1922/23
 Raven Wilhelm, Dr. med., Hannover-Kirchrode, Kaiser Wilhelmstr. 7, 1903/04
 Schüle Adolf, stud. iur., Freiburg i. Br., Silberbachstr. 21, 1920/21

III. Alte Herren

a) in München anwesend:

Biehler Bruno, Dipl.-Ing., Regierungs-Baumeister, München, Destouches-
 straße 38/I, Tel. 30861, 1905/06
 Björkstén Karl, Dipl.-Architekt, München, Nordendstr. 5/II, 1902/3
 Feuerstein Otto, Dipl.-Ing., München, Agnesstraße 10, Tel. 32355, 1912/13
 Ganghofer August, Dipl.-Ing., München, L. A. G., 1919
 Goenner Rudolf, Dr. iur., Kunstmaler, München, Franz Josefstr. 32/II r., 1906
 Groethuysen Georg, Dr. med., München, Montenstr. 2, Tel. 60205, 1905
 Gruber Karl, Dr. med., Professor, München, Pienzenauerstr. 32, Tel. 41993,
 Gründer
 Halbreiter Konrad, Dipl.-Ing., München, Krumbacherstr. 6, Tel. 55077, 1908
 Herzog Theodor, Dr. phil., Professor, Botan. Institut Nymphenburg, Gründer
 Hoch Rudolf, Schauspieldirektor, München, Maximilianstr., Schauspielhaus
 Gründer
 Kirschten Arno, Dipl.-Landwirt, München, Ainmillerstr. 9/I r., 1903/04
 Knorr Robert, Dipl.-Ing., München, Ismaningerstr. 106/III, Tel. 42023, 1904/05
 Knorr Walter, Dr. med., München, Maistr. 11, Univ.-Frauenklinik, 1907/08
 König Siegfried, Dipl.-Landwirt, München, Georgenstr. 4, 1910/11
 Lossow Otto von, Dr. med., München, Nußbaumstr., Chirurg. Klinik, 1911/12
 Mähnz Robert, Dr. med., München, Martiusstr. 70, Tel. 32880, 1903/04
 Redwitz Wilhelm Frhr. von, Dr. med., München, Schubertstr. 3, Tel. 50694,
 1910/11
 Schlubach Hans, Dr. phil., München, Pienzenauerstr. 54, Tel. 43225, 1907/08
 Todt Fritz, Dipl.-Ing., München, Franz Josephstr. 11, 1911/12
 Walter Alfred, Dipl.-Ing., München, Ohmstr. 5/III, Tel. 55077, 1905/06
 Woerner Anton, Bauunternehmer, München, Von der Tannstr. 29, Tel. 26676,
 1911/12
 Wolf Ludwig, Buchdruckereibesitzer, München, Jungfernturmstr. 2, Tel. 26116,
 1907/08

b) Auswärtige:

Asal Karl, Regierungsrat, Karlsruhe, Weinbrennerstr. 1, 1908/09
 Aubin Gustav, Dr. iur. et rer. pol., Professor, Halle a. Saale, Burgstr. 30, 1902/03
 Aubin Hermann, Dr. phil., Bonn, Schillerstr. 13, 1905/06
 Baisch Erich, Dr. phil., Leverkusen bei Köln a. Rh., v. Böttingerstr. 6, 1904/05
 Bally Rudolf, Dr. med., Köln a. Rh.-Lindenthal, Joseph Stelzmannstr. 26 a, 1903

Bassermann Theodor, Forstamtman, Schwetzingen, Baden
 Beauclair Viktor de. Kaufmann, Freiburg i. Br., Karlstr. 83/II, 1901/02
 Berg Hans Heinrich, Dr. med., Frankfurt a. Main, Niederräder Landstr. 14, 1910/11
 Bosch Hermann, Forstamtman, Waldkirch b. Freiburg i. Br., 1901/02
 Böttcher Wilhelm, Dr. med., Berlin-Siemensstadt, Siemensstr. 26/I, 1901/02
 Braß Kurt, Dr. phil., Professor, Reutlingen (Württ.), Landhausstr. 3, 1909/10
 Dörner Karl, Dr. med., Ettenheim i. Baden, 1901/02
 Dorn Leo, Dr. med., Kempten i. Allgäu, Grüntenstr. R209, 1902/03
 Elger Rudolf, Architekt, Dresden, Nürnbergerstr. 10b, 1902/03
 Engelhorn Friedrich, Dr. chem., Mannheim U. 4. 16, 1905/06
 Ertle Ernst, Rechtsanwalt, Freiburg i. Br., Schauinslandstr. 98, Gründer
 Feuchtmayer Franz, Dr. rer. pol., Murnau, 1919
 Finckh Karl, Dr. phil., Berlin-Tempelhof, Hohenzollernkorso 16, Gründer
 Fleischhauer Kurt, Dr. med., Düsseldorf, Viktoriastr. 17, 1905/06
 Gärtner Erich, Dr. iur., Gelsenkirchen, Kaiserstr. 47, Gründer
 Geis Paul Hugo, Dipl.-Ing., Freiburg i. Br., Karlspl. 9, 1906/07
 Grieving Richard, Dipl.-Ing., Düsseldorf, Hompeschstr. 24, 1910/11
 Gundlach Karl, Dr. phil., Jena, Magdelstieg 20/I, 1902/03
 Guyer G. A., Direktor der Jungfraubahn, Zürich, Börsenstr. 18, 1903
 Hafner Herbert, Dipl.-Ing., Pforzheim, Gut Bukkenberg, 1912/13
 Heimann Joseph Maria, Dr. iur., Köln a. Rh., Aduchstr. 4, 1901/02
 Henke Wilhelm, Dr. phil., Siegen i. Westfalen, Burgstr. 7, 1902/03
 Hiltermann Bernhard, Dr. med., Passau, Ludwigstr. 382, 1904/05
 Hoepfner Fritz, Brauereidirektor, Karlsruhe, Rintheimerstr. 15, 1901/02
 Hutchinson William, Chemiker, Celerina, Engadin, Haus Rocco, 1908/09
 Kehl Werner, Dr. iur., Direktor, Berlin, Direktion der Deutschen Bank, 1905/06
 Kirsch Robert, Dr. med., Sagan (Schlesien), Bahnhofstraße, 1903/04
 Knorr Hans, Dr. med., Schlierbach b. Heidelberg, Orthopädische Universitäts-
 Klinik, 1909/10
 Kuenzer Bruno, Dr. phil., Herzogenrath b. Aachen, Geilenkirchenerstr. 28, 1904/05
 Madlener Max, Dr. med., Kempten (Allgäu), Kronprinzenstr. L50, 1905/06
 Meinecke E. P., Dr. phil., San Franzisko, University-Club, 1903/04
 Merlet Erwin, Dr. med., Meran, Mühlgraben 2
 Odermatt Willy, Dr. med., Basel, Chirurg. Universitätsklinik 1909/10
 Oeking Paul, Dipl.-Ing., Meererbusch b. Büderich, Kreis Neuß a. Rh., 1908/09
 Paulke Wilhelm, Dr. phil., Professor, Karlsruhe-Mühlburg, Bachstr. 28, 1903/04
 Peppler Albert, Dr. phil., Professor, Karlsruhe, Seminarstr., 1902/03
 Rehn Eduard, Dr. med., Professor, Freiburg i. Br., Johann v. Weerthstr. 1903/04
 Rittmeister Kurt, Architekt, Reinhardshausen b. Bad Wildungen (Wal-
 deck), 1902/03
 Rolles Carl, Kaufmann, Durban (Natal) P. O. B. 1889, (via Southampton), 1919
 Roth Paul, Dr. phil., Höchst a. Main, Rosserstr. 24, Gründer
 Sattler Hubert, Dr. med., Univ.-Professor, Königsberg, Lisztstr. 6, 1902/03
 Schäfer Hans, Dr. med., Siboga, Sumatra-West, 1903/04
 Schlagintweit Otto, Dr. phil., Privatdozent, Berlin-W. 8, Mauerstr. 37-42
 D. P. A. G., 1903/04

- Schöller Walter, Kaufmann, Zürich, Schanzengasse 14, 1913/14
 Schraube Konrad, Dr. med, Passau, Ludwigstr. 18, 1902/03
 Schraube Walter, Dr. med., Dortmund, Beurhastr. 19, 1906/07
 Seidlitz Wilfried von, Dr. phil, Univ.-Professor, Jena, Reichardstieg 4, 1901/02
 Seitz Adolf, Landwirt, Gut Kreuzpullach b. Deisenhofen (Oby.), 1912/13
 Seitz Richard, Dr. med., Obersalzberg b. Berchtesgaden, Kindersana-
 torium, 1909/10
 Senner Wilhelm, Dr. med., Heidelberg, Philosophenweg 3, 1912/13
 Spreng Albert, Dr. phil., Dipl.-Ing., Bochum, Kronenstr. 1, Gründer
 Steche Otto, Dr. phil., Privatdozent, Frankfurt a. Main, Bockenheimer-
 landstr. 95/III, 1902/03
 Strack Oskar, Dr. iur., Hamburg 21, Adolfstr. 59, 1902/1903
 Ulrich Max, Dr. med., Reichenberg i. Böhmen, Schückerstr. 25, 1902/03
 Wagner Richard, Assessor, Freiburg i. Br., Ludwigstr. 9, 1903/04
 Werle Otto, Rechtsanwalt, Littenweiler b. Freiburg i. Br., Gründer
 Wirth Max, Patentanwalt, Frankfurt a. Main, Im Trutz 29, 1903
 Wirtz Robert, Dr. med., Düren (Rheinland), 1901/02
 Wuppermann Otto, Kaufmann, Pinneberg (Holstein), Fahltskamp 30, 1911

Fördernde Mitglieder.

- Aas Thorleif, Kaufmann, Blommenholm b. Christiania, 1913/14
 Aubin Ernst, Fabrikant, Reichenberg (Böhmen), Herrengasse 8, 1908/09
 Hartmann Hermann, Reg.-Rat, Kiel, Bülowstr. 16 II, 1905/06

Mit folgenden Mitgliedern können wir wegen fehlender Adressen nicht in Verbindung treten. Wer von einem derselben Kenntnis hat, möge dem Club davon Nachricht geben.

Beard Edgar — Odel Gustav — Springer Fritz — Keller Max

